

# BERLIN *to go*

BUSINESS NEWS ZUM MITNEHMEN

Time	 From	Gate
15:00	NEW YORK	A04
15:05	PARIS	A05
15:30	BARCELONA	B14
	<b>BERLIN</b> ←	
	→ <b>INTERNATIONAL</b>	
16:00	LONDON	C12
16:10	HONGKONG	A02
16:15	BEIJING	A11
16:30	SYDNE	C02

COFFEEBREAK MIT MICHAEL MÜLLER  
BERLIN AUF WELTALLNIVEAU  
NAVIGIEREN MIT DREI WÖRTERN

# YOU LOVE IT? WE PRINT IT!

Verliebt in hohe Farbbrillanz, optimale Druckqualität und schnelle Fertigung? Ob Gold oder Silber, Bilderdruck- oder Recyclingpapier, Lackveredelung oder Personalisierung: Mach deine Ideen druckreif – [auf laser-line.de!](https://www.laser-line.de)



# LIEBE LESERINNEN UND LESER,

„Berlin ist mehr ein Weltteil als eine Stadt“ – bereits vor über 200 Jahren schrieb der Dichter und Publizist Jean Paul einen Satz, der damals wie heute Berlins internationalen Charakter wie kein anderer beschreibt. Keine Stadt in Deutschland ist internationaler: Mehr als 190 Nationen nennen sie ihr Zuhause. Diese Vielfalt ist ein großer Gewinn für die Berliner Wirtschaft.

International agierende Unternehmen profitieren von Berlins heterogenem Talentpool. Ob Business-Strategie aus China, Marketing-Experte aus den USA oder portugiesischer Muttersprachler für Servicefragen – hier finden Unternehmer den passenden Experten für ihre Zielmärkte. Und wer noch nicht hier ist, lässt sich nicht lange bitten. Die Stadt ist längst zum Sehnsuchtsort vieler Kreativer jedweder Herkunft geworden. Das zeigt sich auch in der Berliner Startup-Szene. Gründer aus aller Welt setzen auf Berlin, um Innovationen zur Marktreife und auf den Markt zu bringen. Wen überrascht es? Dabei geht es ebenfalls international zu: Etwa 50 Prozent der in Startups Beschäftigten kommen aus dem Ausland.

Berlins Internationalität kennt keine Grenzen: Auch dank der vielen renommierten, internationalen Forscher bewegt sich Berlins Wissenschaft in vielen Bereichen auf Weltniveau – oder gar auf WeltALLniveau (mehr dazu auf den Seiten 14 bis 20).

Mir ist es eine Freude, in einer Stadt zu Hause zu sein, die Weltoffenheit und Toleranz lebt – oder besser gesagt in einem Weltteil. Denn nur in einem Weltteil werden Geschichten geschrieben, wie wir sie Ihnen in der aktuellen Ausgabe der Berlin to go erzählen.

Ich wünsche viel Freude bei der Lektüre!

Ihr

Dr. Stefan Franzke  
Geschäftsführer von Berlin Partner



# INHALT



## PERSPEKTIVEN

**Berliner Originale** 24  
Kieback&Peter setzt Standards bei intelligenten Gebäudelösungen

**Abgefahren** 28  
In der Drivery entsteht die Mobilität der Zukunft

## SERVICES

**Im Umspannwerk der Geistesblitze** 30  
Wie die Berliner Start Alliance Innovationen internationalen Schwung gibt

## MELDUNGEN

**Berlin im Blick** 6  
Neuigkeiten aus der Hauptstadt

## TITEL

**So international ist Berlin** 8  
Fakten und Wissenswertes rund um Berlin

**So viel Welt steckt in Berlin** 10  
Beste Voraussetzungen für Startups und Weltkonzerne

**Nächster halt: Merkur** 14  
Berlin kann Weltraum – ob in Sachen Forschung, Raumfahrt oder Netzwerke

**Die Stadt im Ohr** 18  
Was Wissenschaftler aus aller Welt in Berlin erforschen

**In Berlin gelandet** 22  
Die Hauptstadt zieht Gründer aus der ganzen Welt an

## BERLINinternational

**#FreiheitBerlin goes Buenos Aires** 34

## COFFEEBREAK

Lukas Breitenbach im Gespräch mit dem Regierenden Bürgermeister Michael Müller 36





## 36 Coffeebreak mit Michael Müller

### BERLIN vs. BEIJING

Broiler vs. Peking-Ente 38



### STARTUP

antike.antenne.jung? 40  
Drei Worte reichen, um jeden  
Punkt auf dem Globus zu  
bestimmen

### CLUSTER

News aus den Branchen 42

### NETZWERK

Berlin-Partner im Gespräch 51  
Gabriele Hässig im Interview

Willkommen im Netzwerk 52  
Neue Partner im Wirtschafts-  
und Wissenschaftsnetzwerk

Aktive Berlin-Partner 56  
Neue Projekte, Angebote  
und Empfehlungen

### EMPFEHLUNGEN

Die Finals – Berlin 2019 58  
News aus der Berliner  
Welt des Sports

Kulturtipps 60  
Highlights aus dem Berliner  
Veranstaltungskalender

### BERLIN TO DO

Termine im Überblick 64  
Veranstaltungen, Messen  
und mehr

## IMPRESSUM

# BERLIN to go

BUSINESS NEWS ZUM MITNEHMEN

ist das Magazin der Partner für Berlin

#### Herausgeber:

Partner für Berlin Holding  
Gesellschaft für Hauptstadt-  
Marketing mbH  
Fasanenstraße 85 · 10623 Berlin

#### Geschäftsführer:

Dr. Stefan Franzke

#### Chefredakteur:

Lukas Breitenbach (V.i.S.d.P.)  
lukas.breitenbach@berlin-partner.de  
Tel.: 030 - 46302599

#### Verlag:

RAZ Verlag  
Am Borsigturm 13 · 13507 Berlin  
Tel.: 030 - 4377782 - 0  
Fax: 030 - 4377782 - 22

#### Geschäftsführer:

Tomislav Bucec

#### Redaktion:

Christin Berges /Ltg.  
Gabriele Schulte-Kemper /Ltg.  
Heike Herckelrath  
Inka Thaysen

#### Layout/Grafik:

Daniel Isbrecht

#### Mitarbeit an dieser Ausgabe:

Ines Hein  
Anja Jönsson

#### Anzeigen:

RAZ Verlag, Falko Hoffmann  
Anzeigen\_BTG@raz-verlag.de  
Tel.: 030 - 4377782 - 20

#### Druck:

LASERLINE GmbH  
Scheringstraße 1 · 13355 Berlin-Mitte  
www.laser-line.de

#### Auflage:

15.000 Exemplare  
Es gelten die Mediadaten 12/2018.



## Startup- map.berlin ist online

Startups sind ein Motor für den wirtschaftlichen Aufschwung in Berlin. Viele von ihnen sind aber nur schwer auffindbar und ein Gesamtüberblick über das Berliner Startup-Ökosystem war bisher nicht vorhanden. Die neu gestartete Webseite [startup-map.berlin](http://startup-map.berlin) soll hier weiterhelfen: Aktuell sind auf der Seite 2350 Startups mit Sitz in Berlin gelistet, die jünger als zehn Jahre sind. Die Daten sollen im Laufe des Jahres weiter an Genauigkeit gewinnen. Interessierte Gründerinnen und Gründer können Details zu ihren Unternehmen hier auch selbstständig hinterlegen. Der Zugang zu der von der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe initiierten Startup-Map ist kostenfrei und offen.



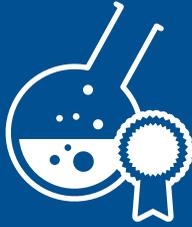
## Der Bär ist wieder los

Im November wird bereits zum neunten Mal der Green Buddy Award verliehen, der Umweltpreis des Bezirks Tempelhof-Schöneberg. In der Kategorie „Smart Cities Lösungen“ sucht Berlin Partner gemeinsam mit der Investitionsbank Berlin stadtweit nach innovativen Lösungen für die Stadt der Zukunft – zum Beispiel aus den Bereichen Verwaltung, Wohnen, Mobilität, öffentliche Sicherheit und Energie. Die besten Chancen haben Ideen, die den Verbrauch von Ressourcen verringern, die Lebensqualität der Berliner weiter verbessern und/oder die Wettbewerbsfähigkeit der hiesigen Wirtschaft steigern. Jede Kategorie wird mit einem individuellen Buddy Bären, einem Preisgeld von 2000 Euro sowie einer Urkunde ausgezeichnet. Die Preisverleihung findet am 6. November 2019 in der Malzfabrik in Schöneberg statt. Alle Informationen zur Bewerbung finden Unternehmen unter: [www.berlin.de/greenbuddy](http://www.berlin.de/greenbuddy)



## Berlin sucht ein neues Leitbild

Berlin ist alles außer lauwarm. Ein Sehnsuchtsort und zugleich eine Metropole voller Widersprüche. Doch wie ist Berlin wirklich? Dieser und vielen weiteren Fragen ist die Senatskanzlei im Rahmen einer „Forschungsreise“ nachgegangen. Sie hat sich dabei auf die Suche nach der „Berliner DNA“ gemacht. Insgesamt wurden über 2500 Menschen aus Berlin, Deutschland und anderen Ländern zur deutschen Hauptstadt befragt. Die Quintessenz: Berlin bleibt anders. Berlin ist mutig, zukunftsfröh, solidarisch, offen, frei und ehrlich. Im Mittelpunkt steht neben der Freiheit auch das Gemeinschaftliche. Das Leitbild soll nun als Kompass für die Kommunikation der Stadt dienen. Die Senatskanzlei wird im Austausch mit Berlin Partner, *visitBerlin*, Kulturprojekte Berlin und Medienboard nun die Konzeption und Kreation einer neuen kommunikativen Leitidee, eines neuen Erscheinungsbildes sowie eines neuen Slogans ausschreiben.



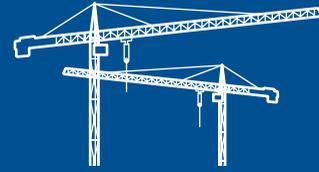
## Prämierte Forschung in Berlin

Gleich vier der renommierten ERC Advanced Grants-Auszeichnungen, dotiert mit insgesamt 9,3 Millionen Euro, gehen in diesem Jahr an Wissenschaftler aus Berlin. Prämiert wurden die Physiker Professor Roland Netz von der Freien Universität Berlin und Professor Dr. Thomas Elsässer vom Max-Born-Institut für Nichtlineare Optik und Kurzzeitspektroskopie, der Mathematiker Professor Dr. Gavril Farkas von der Humboldt-Universität zu Berlin und der Archäologe Professor Dr. Svend Hansen vom Deutschen Archäologischen Institut. Die Preise gelten als wichtigste europäische Ehrung für herausragende Forscherinnen und Forscher. Der Regierende Bürgermeister Michael Müller sagte: „Ich freue mich, dass auch in dieser Runde exzellente Köpfe aus Berlin für ihre wegweisenden Forschungsideen ausgezeichnet wurden.“



## Platz 1 beim Wirtschafts- wachstum

Die Berliner Wirtschaft ist 2018 um 3,1 Prozent gewachsen. Berlin ließ damit alle anderen Bundesländer hinter sich und ist das fünfte Jahr in Folge besser als der Bundesdurchschnitt. In Deutschland lag das Plus 2018 bei 1,4 Prozent. „Dieser Erfolg fußt auf der gesamten Breite des Berliner Branchenmix. Besonders starke Impulse setzen moderne Industrieproduktionen an der Schnittstelle von Industrie und Digitalisierung und der Dienstleistungssektor“, sagte Senatorin Ramona Pop. Angesichts intakter Binnennachfrage und der weiter zunehmenden Beschäftigtenzahlen ist auch für 2019 die Perspektive für den Wirtschaftsstandort Berlin günstig. Senatorin Pop: „Auch 2019 wird Berlin mit etwa zwei Prozent schneller wachsen als der Bundesdurchschnitt. Jahr für Jahr machen wir Boden gut und verbreitern die Basis des Wohlstands in unserer Stadt.“ Mit dem nachhaltigen Aufschwung ist zudem ein beispielloser Rückgang der Arbeitslosenrate vor Ort verbunden.



## Zahl der Bau- genehmigungen steigt

Die Berliner Baubranche befindet sich mit 24.218 genehmigten Wohnungen weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Im Vergleich zum Jahr 2017 (24.743) sind die Zahlen um insgesamt 2,1 Prozent leicht gesunken, im Bereich der Neubauten im Sektor Mehrfamilienhaus um 1,4 Prozent. Bundesweit sank die Zahl der bewilligten Wohnungen im vergangenen Jahr leicht um 0,2 Prozent auf rund 347.300 ab. In Brandenburg ging die Zahl 2018 unterdessen um 21,9 Prozent zurück. Die zuständige Berliner Senatorin Katrin Lompscher: „Es ist trotz komplizierter werdender Rahmenbedingungen gelungen, die Genehmigungszahlen auf hohem Niveau zu halten. Wir werden auch im kommenden Jahr alles daransetzen, gemeinsam mit den Bezirken den Wohnungsneubau voranzubringen und zu beschleunigen.“

# SO INTERNATIO

Am Ende der Liste der Herkunftsorte finden sich Länder wie die Komoren, Fidschi oder Vatikanstadt. Diese Staatsangehörigkeit haben jeweils drei Personen in Berlin.

In Berlin sind 193 verschiedene Nationalitäten zu Hause.

82,4 % der Berliner sind Deutsche. Auf Platz zwei: die Türkei mit 2,4 % der Bevölkerung. Polen folgt mit 1,4 %.

Die Berliner Start-up-Szene ist sehr international: Fast 50 % der Belegschaft kommt aus dem Ausland.

# NALIST BERLIN



An den Universitäten Berlins lernen und arbeiten Menschen aus aller Welt. 20 % der Berliner Studentinnen und Studenten kommen aus dem Ausland. Bei den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sind es 16 %.

Berlin heißt auf Finnisch Berliini, auf Japanisch ベルリン (Berurin), auf Irisch Beirlín, auf Russisch Берлин und auf Littauisch Berlynas.

Unter den Berlinern werden mehr als 120 Muttersprachen gesprochen.

Quelle: Amt für Statistik, 2018 / Berliner Startup-Monitor, 2018 / Brain City Berlin, 2018 / berlin.de /

# SO VIEL WELT STECKT IN BERLIN

Berlin bietet Startups ebenso wie Weltkonzernen beste Voraussetzungen

Text: Ines Hein



N

Berlin boomt. Nicht nur als Lieblingsmetropole der Deutschen, sondern auch als internationaler Anziehungspunkt – für Touristen aus aller Welt genau wie für global agierende Unternehmen, innovative Startups und die digitalen Nomaden der „Generation Y“. Zwei Unternehmen werfen einen persönlichen Blick auf ihre Stadt: das erfolgreiche Startup Altagram und der Weltkonzern Siemens.

Der wirtschaftliche Dornröschenschlaf hat die Spree-Metropole innerhalb weniger Jahre nach der Wende zu einem Wirtschaftsstandort erster Güte emporwachsen lassen. Ein Grund für diesen Erfolg liegt unter anderem in der Internationalität, die sich in Berlin wie in keiner anderen Stadt in Deutschland widerspiegelt. 17 Städtepartnerschaften, darunter mit Buenos Aires, Los Angeles, Paris und Tokio machten Berlin seit der Wende zu einem weltweit vernetzten Drehpunkt auf der Deutschlandkarte. Wer kam, um sich die ehemals geteilte Stadt anzusehen, blieb und bleibt bis heute gerne, weil sie das Beste aus vielen Welten bietet: eine hohe, vergleichsweise erschwingliche Lebensqualität, eine bunte und äußerst tolerante Gesellschaft, ein reiches Kulturleben und nicht zuletzt eine aufblühende Businesslandschaft. Das zieht nicht nur die häufig zitierten Berufsauswanderer aus Süddeutschland an. Rund 3,7 Millionen Menschen fasste die Bundeshauptstadt 2018, die Zahl der Bewohner mit ausländischem Pass steigt – rund 725.000 Menschen aus über 190 Nationen sind an der Spree zu Hause, vorrangig aus der Türkei, den arabischsprachigen Ländern und der ehemaligen Sowjetunion. Fast jeder dritte Berliner hat einen sogenannten Migrationshintergrund, fast zwei Millionen Einwohner der Hauptstadt sprechen mindestens zwei Sprachen.

Im ersten Halbjahr 2018 siedelten sich 63 Unternehmen aus Europa, China und Südamerika in Berlin an, die 2200 Jobs mitbrachten. Und die Talente aus aller Welt folgen gern. Besonders spürbar ist dieser Trend in der Berliner Startup-Szene. Fast 50 Prozent der dort Beschäftigten stammt aus dem Ausland. Kein Zufall, wie eine Umfrage des Deutschen Startup Monitors von 2017 belegt. Fast 80 Prozent der Berliner

Startups stimmen der Frage, ob die Startup-Landschaft von der Zuwanderung profitiert, voll und ganz zu und liegen damit gegenüber dem Bundesdurchschnitt von knapp 64 Prozent weit vorn. Auch das Venture Capital stammt aus internationalen Märkten. Ganze 35 Prozent des in Berlin investierten Risikokapitals kommt von ausländischen Investoren, wie die Technologiestiftung Berlin belegt. Der Grund: Internationale VC-Gebener sind häufig an Handel, Lieferdiensten und innovativen Vertriebsplattformen interessiert, für die Berlin strukturell, technisch, personell und kulturell einen optimalen Stützpunkt bietet.



## „Der internationale Spirit dieser Stadt ist einzigartig.“

Marie Amigues,  
CEO und Gründerin von Altagram

Full-Service-Leistungen für die Videospielebranche. Amigues beschäftigt neben ihrem Berliner Team auch Mitarbeiter in Seoul und Montreal. Die gebürtige Französin hatte es 2006 nach Berlin gezogen, nachdem sie in Paris, Ottawa und New York gelebt hatte. „Durch Zufall habe ich vor 13 Jahren auf einer Party in Paris jemanden getroffen, der in Berlin gründen wollte. Ich war sofort Feuer und Flamme“, erinnert sich Amigues an die Anfänge ihres ersten Berliner Unternehmens. „Altagram habe ich dann 2013 aus der Taufe gehoben, auch, weil der hiesige Markt aufgrund seiner Internationalität für die Games-Industrie

„Der internationale Spirit dieser Stadt ist einzigartig“, unterstreicht Marie Amigues, CEO und Gründerin von Altagram. Was sie 2013 als Startup begann, hat sich heute zu einem weltweit agierenden Videospiele-Lokalisierungsspezialisten entwickelt. Das fast 60-köpfige Altagram-Team stammt aus allen Teilen der Erde, spricht im Büro daher vorwiegend Englisch und bietet die sprachliche Adaption und Aufbereitung von Games-Inhalten in über 45 Sprachen. Multikulturalität ist hier Alltag. Mit mehr als 600 Freelancern und 44 Tonstudios weltweit übernimmt Altagram

so attraktiv ist. Hier wollen eben alle hin!“ Für die Französin selbst hatte der Standort ebenso große Vorteile, weil sich hier sogar Ämtergänge auf Englisch abwickeln lassen. „Es wird hier akzeptiert, dass du deine eigene Sprache sprichst – das wäre sonst in Deutschland sicher nicht überall der Fall“, schwärmt Amigues. Aus ihrer Sicht muss Berlin den Vergleich mit Paris oder New York nicht scheuen. „Ich schätze den Geist dieser Stadt sehr – hier wird Freiheit gelebt und die Lebensqualität steht bei allem im Vordergrund. Und noch eine andere Erkenntnis habe ich gesammelt: Erfolg lautet in der Berliner Definition, das zu tun, wofür du eine Leidenschaft besitzt.“

Die große Welt in der kleinen, so beschreibt Stefan Moschko, Leiter Human Resources Deutschland für die Siemens AG, seinen persönlichen Eindruck vom Wirtschaftsstandort an der Spree. Der Weltkonzern baut seinen Hauptstadtstandort auf beeindruckende Weise aus. „Unser Projekt Siemensstadt zeigt den Kiez der Zukunft“, so Moschko, „in dem Produktion, Forschung, Lernen, Arbeiten und Wohnen integriert sind und der die Arbeitswelt von morgen sichtbar macht. Unser Berliner Standort

ist heute schon international ausgerichtet. 90 Prozent der hier gefertigten Produkte gehen ins Ausland. Etwa 11.500 Mitarbeiter aus unzähligen Nationen sind hier zu Hause.“ Diversität ist in der Siemensstadt keine Marketingparole, sondern gelebte Realität. Die Konzerngeschichte zeigt, dass Innovationskraft durch Beweglichkeit entsteht. So erstaunt es nicht, dass die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung 2018 bei 5,6 Milliarden Euro gegenüber 5,2 Milliarden Euro im Vorjahr lagen. Der Konzern setzt auf die Entwicklung innovativer und nachhaltiger Lösungen für seine Kunden – etwa in der additiven

Fertigung, der autonomen Robotik, der vernetzten Mobilität oder der Künstlichen Intelligenz. Talente sind dabei entscheidend. „Internationalisierung bedeutet bei uns immer auch Diversität. Studien zeigen, was wir in unseren Teams weltweit feststellen: Divers aufgestellte Teams sind einfach erfolgreicher als nicht-diverse“, betont Moschko. Diese Mischung sorgt für Innovation und personelle Leistungsstärke. „Mit Berlin haben wir einen Standort, der für viele ausländische Talente absolut spannend ist. Wir sehen hier einen klaren Vorteil.“ Eine lokale Besonderheit: Mit dem International Tech Apprenticeship@

Siemens bietet der Konzernen jungen Menschen aus aller Welt die Ausbildung zum Elektroniker oder Mechatroniker am Standort an. Aktuell werden 100 Auszubildende aus 27 Ländern, darunter Irak, Ägypten, Algerien und Mosambik, für die Dauer von dreieinhalb Jahren ausgebildet. Moschko freut sich über die persönlichen Erfolge seiner Nachwuchskräfte: „Besonders für Menschen aus Ländern mit einer hohen Jugendarbeitslosigkeit ist das ein tolles Angebot. Es stattet sie mit Fähigkeiten für ihren Job aus und unterstützt sie in ihrem persönlichen Werdegang.“



## „Der Standort ist für ausländische Talente spannend.“

*Stefan Moschko, Leiter Human Resources  
Deutschland für die Siemens AG*

Weltweit machen aktuell rund 3000 junge Menschen ihre Ausbildung beim Weltkonzern. „Immer häufiger sind internationale Auftragsvergaben an die Forderung geknüpft, im betreffenden Land auch Ausbildungsstellen zu schaffen“, erläutert Moschko. „Dazu tragen wir unseren Teil bei, und das macht uns stolz!“ Die Offenheit und Beweglichkeit, die in der Spree-Metropole gelebt werden, machen also auch „draußen“ Schule. Vielleicht muss die Frage also gar nicht lauten, wie international Berlin ist? Sondern eher: Wie viel Berlin steckt in der Welt?

# NÄCHSTER HALT: MERKUR

Berlin kann Weltraum – ob in Sachen Forschung, kommerzieller Raumfahrt oder innovativer Netzwerke

Interview: Inka Thaysen

Der Beginn und die Hoffnung der Berliner Weltraumforschung starteten einst mit Nebel – gemeint ist hier nicht etwa das Wetterphänomen, sondern Diplomingenieur Rudolf Nebel, dem im Sommer 1930 der erste Raketentest mit einer durch Benzin und flüssigen Sauerstoff betriebenen Antriebsdüse gelungen war. Wenig später eröffnete der erste „Raketenflugplatz“ der Welt... in Tegel! „Das ist die Grundlage der Weltraumfahrt“, bewertete schon Albert Einstein die Arbeit Nebels und seiner Spar-ringpartner. Auch knapp 90 Jahre später wird in und von Berlin aus Bahnbrechendes in Richtung Orbit und darüber hinaus geleistet. Berlin to go sprach dazu mit Dr. Sebastian Scheiding, Ingenieur und Geschäftsführer der Astro- und Feinwerk-technik Adlershof GmbH.

**HERR DR. SCHEIDING, BEIM THEMA RAUMFAHRT DENKEN VIELE AN KRIEG DER STERNE ODER STAR TREK. WIE VIEL REALITÄT STECKT IN SOLCHEN SCIENCE-FICTION-KLASSIKERN?**

Scheiding: Star Trek und Star Wars sind „Fiction“, die begeistert. Hier in Berlin machen wir konkrete „Reality“, und zwar Science Reality. In der Faszination für das Thema unterscheiden wir uns allerdings nicht von der Begeisterung, die der Fiction-Aspekt solcher Filme weckt. Das liegt wohl hauptsächlich am Forschungsdrang in uns Menschen: Es geht um Exploration, um Pionierleistungen. Wir wollen die Erde, den Orbit und noch mehr verstehen. Mond, Mars, Merkur und Saturn wollen und werden wir immer besser erforschen. Und da setzen wir auch in Berlin Maßstäbe, genau wie ein fiktiver Captain Kirk von Star Trek, oder vielleicht besser wie Scotty aus dem Maschinenraum.



**MEHR ALS 70 BERLINER UNTERNEHMEN UND FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN ARBEITEN IM BEREICH RAUMFAHRT. WELCHE SCHWERPUNKTE GIBT ES HIER?**

Vor allem ist Berlin sehr stark im Bereich der kleinen Satelliten, der sogenannten SmallSats. Die Technische Universität hat eine wahre Vorreiterrolle. Dort gibt es nicht nur den ältesten Lehrstuhl für Raumfahrt in Deutschland, sie hat auch bald mehr als 20 Satelliten im Orbit. Unser Unternehmen ist in der Lage, solche SmallSats herzustellen. Gleichzeitig sind wir internationaler Zulieferer für Komponenten: Von Tokio bis Hawaii und in der Umlaufbahn von Merkur bis Saturn finden Sie ein Stück Astrofein - und damit Berlin. Aktuell ist die Robotik für uns interessant. Darüber hinaus blicken wir gespannt auf die MondMission der PT Scientists. Sie ist schließlich auch besonders öffentlichkeitswirksam.

**WAS GENAU IST DA GEPLANT?**

Die PT Scientists planen von ihrem Sitz in Marzahn die erste privat finanzierte Mondreise. Mit starken Sponsoren an der Seite geht es in diesem kommerziell angelegten Projekt darum, einen Lander auf der Mondoberfläche abzusetzen, in der Nähe der früheren NASA-Landestelle von Apollo 17. Dort sollen zwei Rover das alte Mondfahrzeug der NASA untersuchen. Übrigens war Berliner Technik auch an Bord der chinesischen Mission neulich zur Rückseite des Mondes. Und das ist längst nicht alles: An der bekannten Kometensonde Philae der Rosetta-Mission finden sich zahlreiche Teile aus der Hauptstadt, die Mission MERTIS des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) geht auf Reisen, um Merkurs Temperaturen zu kartografieren, das Teleskopprojekt PLATO soll unter Berliner Leitung die Atmosphäre von Planeten



Dr. -Ing. Sebastian Scheiding, Geschäftsführer der Astro- und Feinwerktechnik Adlershof GmbH, mit „RW90“, einem Reaktionsrad für Satelliten.

außerhalb unseres Sonnensystems erkunden. Berlin ist ein großartiger Raumfahrtstandort.

#### **HAT DIE BERLINER WELTRAUMFORSCHUNG AUCH EINFLUSS AUF UNSEREN ALLTAG AUF DER ERDE?**

Ohne Raumfahrt sähe unser aller Leben komplett anders aus. Das fängt ja schon an, wenn Sie den Fernseher starten: Der Empfang selbst, Live-Schalten in den Nachrichten, der Wetterbericht; all das ist satellitengestützt. Dann die Navigation im Auto, die Ortungsdienste des Handys wie z.B. auch Stau meldungen, die vernetzten Anwendungen hinsichtlich „Internet of Things“, die Erkenntnisse aus „Big Data“... Wir alle benutzen wohl etwa hundert Mal am Tag die Weltraumtechnik und bemerken es nicht. Dann kommen noch viele übergeordnete Facetten dazu: Ein Projekt des DLR in Adlershof etwa revolutioniert die Agrartechnik: Wann wässern, wann düngen – das lässt sich mit dem Blick aus dem All durch die Augen von „DESI“ optimieren. Das Berliner Startup LiveEO beschäftigt sich mit Infrastrukturüberwachung mithilfe von Satellitendaten. Es kann etwa feststellen, wo welche Art Bäume zu nah an Trassen stehen oder ob ein Erdbeben etwas bedroht.

Unser Satellit „TET-1“ und „BIROS“ der DLR-Satellitenmission „Firebird“ ermöglichen die Früherkennung von Feuern, auch von energiearmen wie Torf- oder Kohleflözbränden. Das dient in erster Linie der Katastrophenprävention, ist aber auch ein ganz wesentlicher Baustein des Klimaschutzes. Umweltsünden kann so das Handwerk gelegt werden. Und das waren jetzt nur einige Beispiele der vielseitigen Berliner Raumfahrt.

#### **APROPOS... WAS SIND NEBEN DEM KLEINSATELLITENBAU DIE STÄRKEN IHRES UNTERNEHMENS?**

Wir sind ein mittleres Raumfahrtunternehmen. Mein Vater hat es 1993 gegründet. Heute arbeiten bei uns rund 80 Menschen. Sie entwickeln, fertigen und erproben hier in Adlershof Luft- und Raumfahrtkomponenten, insbesondere Lageregelungskomponenten und -systeme sowie komplexe Mechanismen für Satelliten. Sowohl in nationalen Projekten des DLR als auch in solchen der Europäischen Raumfahrtagentur ESA nehmen wir eine Führungsrolle

wahr und sind an vielen spannenden Missionen beteiligt. Unseren Umsatz generieren wir zu 50 Prozent auf internationalen Märkten und zählen somit zu den Exportmeistern der Region.

#### **WELCHE ROLLE SPIELT BERLIN PARTNER FÜR SIE UND IN DER BERLINER RAUMFAHRTBRANCHE INSGESAMT?**

Berlin Partner ist der Kitt, der die Unternehmen – meist KMU wie uns und die vitale Startup-Szene – zusammenbringt und vernetzt. Aus diesen Netzwerken entstehen innovative Ideen, die auch gefördert werden. Berlin Partner ist hier eine gute Adresse, um hilfreiche Tipps zu bekommen. Jedes Raumfahrtunternehmen für sich hat singuläre Interessen, mit Berlin Partner sprechen wir mit einer gemeinsamen Stimme.

#### **UND WORAUF ZIELT DIESE STIMME? WIE SIEHT FÜR SIE DIE ZUKUNFT DER BRANCHE IN BERLIN AUS?**

Raumfahrt ist sexy und wird es auch bleiben. Um uns von anderen starken Regionen in Deutschland abzusetzen, braucht unsere Branche politischen Rückhalt und Dialog, damit die Rolle gestärkt wird und Hochtechnologie nicht abwandert. Wenn das gut läuft, wird die Berliner Raumfahrt in 20 Jahren ein scharfes eigenes Profil und viele Spin-offs haben, sie wird ein gesundes Ökosystem sein, das zahlreiche Arbeitsplätze in der Spitzentechnologie schafft, sodass Forschung und Industrie einander optimal ergänzen. Und vielleicht haben wir ja in einigen Jahrzehnten dann keinen Raketenflugplatz in Tegel, aber einen Weltraumbahnhof in Tempelhof, von dem unsere SmallSats ins All starten?



# Beste Aussichten für smarte Quartiere

Mit ganzheitlichen, sozialen und nachhaltigen Lösungen

Wir unterstützen Quartiersentwickler mit maßgeschneiderten Infrastrukturkonzepten. Dabei koordinieren wir sämtliche Bereiche mit den richtigen Partnern für die passenden Lösungen. Ob Wärme, Kälte, Strom, Abfall, Logistik oder digitale Dienstleistungen: Wir stehen Ihnen entlang der gesamten

energetischen Wertschöpfungskette zur Seite. So realisieren wir Projekte für die Smart City, wie etwa Berlins größte Solarthermieanlage in Köpenick.

[www.wärme.berlin](http://www.wärme.berlin)

**VATTENFALL** 

# DIE STADT IM OHR

## Was Wissenschaftler aus aller Welt in Berlin erforschen

Text: Christin Berges

Seit 2016 hält Dr. Antonella Radicchi ein Ohr an Berlin. Als urbane Architektin und Klangforscherin analysiert die Italienerin die Geräusche der Großstadt. Ihre Forschungsergebnisse geben Städteplanern eine Orientierung, wie unser Lebensraum gestaltet werden sollte – ohne dass der Lärm der Stadt ihre Bewohner krank macht.

„Erst kürzlich hat die Weltgesundheitsorganisation weitere Belege dafür aufgeführt, dass Lärm ein Gesundheitsrisiko darstellt, und empfohlen, Lärmbelästigung zu reduzieren und Ruheoasen in Ballungsräumen zu erhalten“, erklärt die promovierte Stadtplanungsarchitektin, die am Institut für Stadt- und Regionalplanung der TU Berlin forscht. Geräusche hätten folglich große

### UNTERSTÜTZUNG FÜR WISSENSCHAFTLER

Entscheiden sich Wissenschaftler für einen Aufenthalt in Berlin, stellt sich die Frage nach einer geeigneten Wohnung, insbesondere wenn es sich um einen überschaubaren Zeitraum handelt. Abhilfe schaffen hier Gasthäuser für Forschungsaufenthalte, beispielsweise vom Internationalen Begegnungszentrum der Wissenschaft (IBZ). Das Angebot umfasst Einraum-Apartments bis hin zu Zwei- bis Fünfstückerwohnungen. Ist die Wohnung gefunden, haben viele Doppelkarrierepaare den Wunsch, dass beide Partner einen erfüllenden Job mit vielversprechender Perspektive antreten können. Hier hilft das Dual Career Netzwerk von Berlin Partner: Die berlinweite Initiative unterstützt Partnerinnen und Partner von Neuberufenen, Menschen in Spitzenpositionen oder Nachwuchsführungskräften an Berliner Hochschulen und Forschungseinrichtungen mit Beratung und Coaching bei ihrem beruflichen Neustart. Dafür kooperiert Berlin Partner mit den Bildungs- und Wissenschaftsinstitutionen, Berliner Unternehmen und Verbänden sowie der Politik und Verwaltung, damit Doppelkarrierepaare gut in der Hauptstadt ankommen.

Auswirkungen auf die Lebensqualität der Menschen. „Bei der Analyse der Klangqualität einer Großstadt ist es entscheidend, neben der Lautstärke die Empfindungen der Menschen mit einzubeziehen, wie sie die Quelle des Geräuschs wahrnehmen. Während eine Wasserfontäne zwar objektiv laut ist, wird das Geräusch subjektiv oft als angenehm bewertet. Ein Auto ist ähnlich laut, aber für die meisten von uns macht es Krach.“

Für Antonella Radicchi sind der Faktor Mensch und sein Empfinden entscheidender Bestandteil ihrer Untersuchungen. Daher kombiniert sie in ihrem Projekt Hush City Klang- und Bürgerforschung mit mobiler Technologie zu innovativer Stadtplanung. Mit der Hush City App können Berlinerinnen und Berliner Ruheoasen kennzeichnen, Umgebungsgeräusche aufnehmen und mit einem Foto sowie Kommentaren versehen. Die Daten werden automatisch in die Hush City Map

übertragen und so für alle zugänglich gemacht. 2017 in Berlin gestartet, finden sich auf der virtuellen Karte inzwischen über 170 Ruheoasen in der deutschen Hauptstadt und mehr als 1500 auf der ganzen Welt. Der Berliner Senat hat die Daten im Rahmen der Vorbereitung auf den Lärmaktionsplan (2018-2023) ausgewertet, der im Laufe des Jahres erscheinen wird.

Die mehrfach ausgezeichnete Klangforscherin gehört zu den etwa 2360 internationalen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern an den Berliner Hochschulen. Vor vier Jahren setzte sie sich im Auswahlverfahren mit ihrem Projekt Hush City für einen der begehrten



Plätze des IPODI Fellow durch, eines Postdoc-Programms der TU Berlin für erfolgreiche Wissenschaftlerinnen aus der ganzen Welt. „In der Wissenschaft sind Frauen leider immer noch weniger vertreten als Männer. Ich halte es für ein wichtiges Zeichen der TU Berlin, diese Kluft mit IPODI Fellow zu adressieren.“ Darüber hinaus reizte Berlin die junge Forscherin: „Als eine der führenden Startup-Städte in Europa macht es Berlin mir leicht, mit internationalen Wissenschaftlern, Gründern und Künstlern in Kontakt zu kommen.“

Neben dem IPODI Fellow Programm der TU Berlin gibt es weitere Initiativen, die Wissenschaftler aus aller Welt für Lehraufträge, Forschungsprojekte oder längere Aufenthalte an Berliner Universitäten oder Forschungseinrichtungen unterstützen. Das gelingt beispielweise durch Einstein-Professuren oder als Einstein Guest Researcher, beide Programme sind von der Einstein Stiftung initiiert. Ziel der Einstein Professuren ist es, Berufungen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern auf höchstem internationalem Niveau an Berliner Universitäten zu unterstützen, die durch diese alleine nicht zu finanzieren sind. Mit dem zeitlich begrenzten Sonderprogramm Einstein Guest Researcher fördert die Einstein Stiftung die Wissenschaftsfreiheit. Insbesondere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Krisengebieten können für bis zu zwei Jahre in Berlin tätig sein.

Aber auch ohne Förderprogramme übt Berlin einen großen Reiz aus. Professor Dr. Tamer Boyaci kam 2015 nach Stationen in Kanada, der Türkei und den USA nach Berlin. Seitdem arbeitet er als Professor of Management Science an der European School of Management and Technology (ESMT) und ist Forschungsdirektor und Inhaber des Michael Diekmann Chair in Management Science. „Berlin ist international, das war ein großer Anreiz für mich. Die Stadt ist sehr kosmopolitisch, sehr lebendig und strahlt enorme Energie aus“, sagt Professor Boyaci, der in der Türkei geboren und aufgewachsen ist. „Es gibt Jugend, Veränderung, Leben, es gibt künstlerische Veranstaltungen, unternehmerische Aktivitäten, kulturelle Angebote und es gibt Industrie. Oft gefällt mir irgendein Aspekt an Städten nicht. Berlin aber hat alles – das ist wirklich außergewöhnlich.“

Sein Schwerpunkt liegt auf der Unternehmensforschung. Hier werden komplizierte Probleme oder Herausforderungen durch mathematische und rechnergestützte Nachweise gelöst. Dabei setzt Professor Boyaci auch auf Kooperation mit anderen Experten in Berlin: „Ein Teil meiner Arbeit bezieht sich auf Verhaltensökonomik und einige der besten Verhaltensökonomien finden sich hier. Das liegt meiner Meinung nach in der Natur der Stadt Berlin: Zu wissen, dass es Personen gibt, mit denen ich reden und interagieren kann, ist allein schon großartig, selbst wenn man diese Möglichkeit nicht immer ausschöpft.“

Foto: @ Philipp Jester



Professor Dr. Tamer Boyaci

INTERNATIONAL

WELTOFFEN

GANZTAGS

ALLE  
ABSCHLÜSSE

KREATIV

VERLÄSSLICH

KLASSEN  
1-13

# „Habe Mut, Dich Deines eigenen Verstandes zu bedienen.“

*Immanuel Kant*

Seit 60 Jahren liegt uns eine glückliche Schulzeit für die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen besonders am Herzen. Mit Toleranz und Respekt wollen wir uns begegnen, dabei prägen engagierte Lehrkräfte und modern ausgestattete Schulhäuser den täglichen Unterricht. Unser pädagogisches Wirken soll kritische, verantwortungsbewusste und mitfühlende Mitglieder der Gesellschaft heranbilden, die sich mutig den Herausforderungen der Zukunft stellen.

## **Kant-Grundschule**

Familiäre Atmosphäre · Frühenglisch  
Schularbeiten unter Anleitung  
**Grunewaldstraße 44 · 12165 Berlin**  
Telefon 82 00 70 900

## **Kant-Oberschule**

Integrierte Sekundarschule mit  
gymnasialer Oberstufe  
**Campus Steglitz · Körnerstraße 11**  
12169 Berlin · Telefon 79 000 360

## **Berlin International School**

Grund- und Oberschule (E/D)  
Abschlüsse BBR, MSA, IGCSE und IB-D  
**Campus Dahlem · Lentzeallee 8/14**  
14195 Berlin · Telefon 82 00 77 780

## **Internationale Schule Berlin**

Grund- und Oberschule (D/E)  
bis zur Hochschulreife  
**Campus Steglitz · Körnerstraße 11**  
12169 Berlin · Telefon 79 000 35



# Private Kant-Schulen

Sapere aude, incipe.

Sie finden uns auch im Internet unter [www.private-kant-schulen.de](http://www.private-kant-schulen.de)

# IN BERLIN GE

Gründer von überall her haben die deutsche Hauptstadt auserwählt, um hier ihre Träume Wirklichkeit werden zu lassen

Text: Christin Berges

## REISEN IN EUROPA LEICHT GEMACHT

Im Jahr 2010 machte sich Naren Shaam auf einen ausgiebigen Backpacking-Trip durch Europa. Wohin er wollte, das wusste der gebürtige Inder schon, aber die beste Reiseart zu finden – das günstigste Busticket, den richtigen Zug – war nicht immer leicht. Nur sein Portemonnaie wurde leichter. Da kam ihm die Idee einer Multimode-Reiseseite, die Entdecker an jeden Ort in Europa bringt. Nicht lange gefackelt: Job in New York gekündigt und auf nach Berlin. Heute ist Omio einer der wertvollsten Tech-Firmen Deutschlands, beschäftigt über 300 Mitarbeiter aus über 45 verschiedenen Ländern. Die Omio-Plattform ermöglicht es Reisenden, die schnellste und günstigste Reiseart online zu finden – ob Bus, Bahn oder Flug.

## SCHLAUER LABORASSISTENT

Das Berliner Startup LabTwin hat den weltweit ersten Laborassistenten mit Sprach- und KI-Unterstützung entwickelt. Wissenschaftler in großen Forschungsinstituten wie das Deutsche Primatenzentrum sowie Biotech- und Pharmaunternehmen nutzen den sprachgesteuerten Assistenten, um ihre Arbeitsabläufe zu optimieren und ihre Forschung effizienter zu gestalten. Nachdem das internationale Team von LabTwin vor Ort in Deutschland und anderen europäischen Ländern Fuß gefasst hat, expandierte es auf den US-amerikanischen Markt. Im Juni wurde LabTwin auf der BIO International Convention 2019 in Philadelphia offiziell vorgestellt. Mit dem Ziel, digitale Tools für Wissenschaftler zu entwickeln, ist LabTwin für mögliche Partnerschaften mit anderen Branchenakteuren und führenden akademischen Institutionen offen.

## LEBEN IN DER VIRTUELLEN WELT

Klang ist ein unabhängiges Entwicklerstudio für Online-Spiele mit Sitz in Berlin-Kreuzberg und wurde im Frühjahr 2013 von drei Isländern gegründet. Die Gründer sehen Games als Möglichkeit, Menschen in einer aufwendig gestalteten virtuellen Welt zusammenzubringen, in der sie sozial interagieren und emotional involviert sind – wie im realen Leben. Im Juli 2015 startete Klang sein erstes Projekt ReRunners: Race for the World, für iOS- und Android-Geräte, das sowohl von der Spielepresse als auch von der Gaming-Community sehr gut angenommen wurde. Aktuell arbeitet Klang an seinem nächsten Projekt Seed, das zu einem der größten Online-Computerspiele der Welt werden soll. Bei Seed sollen Tausende Spieler einen Planeten besiedeln und eine neue Gesellschaft in der virtuellen Welt aufbauen.

# LANDET

## MOBILER SAFT FÜRS SMARTPHONE

Das Berliner Cleantech Startup SunCrafter hat eine Lösung entwickelt, die Städte dabei unterstützt, eine Schnittstelle zwischen Energie, Mobilität und Ressourceneffizienz zu schaffen. Mit ihren freistehenden Solar-Generatoren bieten sie eine mobile Energielösung für Menschen, die in der Stadt unterwegs sind. Nicht mehr genutzte industrielle Solarmodule werden wiederverwendet und in einzigartige Generatoren umgebaut, die unabhängig vom Stromnetz und in jedem Umfeld betrieben werden können. Damit können Städte einen sauberen und zuverlässigen Zugang zu Elektrizität in allen öffentlichen Räumen bieten, um beispielsweise das eigene Smartphone aufzuladen. Ein Pilotprojekt in Berlin ist aktuell in Planung.

## NIE MEHR DEN SCHLÜSSEL VERGESSEN

IDENCOM zählt weltweit zu den führenden Anbietern für biometrische Fingerabdruckerkennerungs-Produkte zur Türöffnung. Gründer Qiuping Zeng stammt aus China, studierte an der TU Berlin und entwickelte in dieser Zeit einen Algorithmus zur Fingerabdruckerkennung im Rahmen seiner Diplomarbeit. Als er später aus beruflichen Gründen in die Schweiz zog, ließ er die Software in eine winzig kleine Platine mit Micro-Kontroller implementieren und meldete seine Erfindung zum Patent an. Kurz nach der Firmengründung der IDENCOM AG in Zürich sammelte er fünf Millionen CHF Venture Kapital ein. Das Unternehmen begann im Jahr 2002 mit dem Verkauf von Lizenzen für biometrische Software. Der fortschreitende Erfolg der BioKey-Software führte 2003 zur Gründung der IDENCOM Germany GmbH in Berlin, zuerst als Entwicklungszentrum, später wurde die gesamte operative Aktivität nach Berlin verlagert.





**BERLINER  
ORIGINALE**

Christoph Paul Ritzkat, seit 2017 Vorsitzender der Geschäftsleitung bei Kieback&Peter

# INNOVATION AUS TRADITION

## Kieback&Peter setzt Standards bei intelligenten Gebäudelösungen

Text: Gabriele Schulte-Kemper

Es ist der 24. Februar 1927, an dem Dipl.-Ing. Paul Peter und Dr.-Ing. Erich Kieback die kleine „Fabrik für selbsttätige Regler“ in Berlin gründen. Damals konnte den beiden Gründern kaum bewusst gewesen sein, dass sie damit den Grundstein für ein heute weltweit führendes Unternehmen legten und dass sich ihr Geschäftsfeld in den kommenden Jahrzehnten zudem extrem ändern sollte.

Die ursprüngliche Geschäftsidee von Kieback&Peter: Die Regelung von Hochtemperaturöfen für die damals boomende Elektroindustrie. Ihr Grundsatz: Die einfachste Lösung für den Kunden zu finden. Die Anfangszeit ist geprägt von Pionierleistungen in der Regelungstechnik. Im analogen Zeitalter entwickelt Kieback&Peter vor allem Raumthermostate, Antriebe, Außen- und Vorlauftemperaturfühler. Ihr Wissen über

industrielle Anwendungen übertragen die Gründer zunehmend auf Wohn- und Gewerbebauten. Mit Können, Enthusiasmus und wohl auch der nötigen Portion Mut nahm das Unternehmerduo schnell sein erstes Großprojekt an: Die Regelung der Heizungsanlagen im Flughafen Berlin-Tempelhof – seinerzeit das flächengrößte Gebäude der Welt.

Das Unternehmen wächst stetig, und ebenso stetig wandeln sich die technischen Ansätze. In den 1980er-Jahren erblickt der „Regel-Optimier-Processor (ROP)“ das Licht der Welt – der erste digitale Regler, der bewusst auf eine analoge Bedienoberfläche setzt. Lange bevor sich Trendbegriffe wie „Usability“ und „User Experience“ etablieren, beherzigt Kieback&Peter schon die Philosophie, die dahintersteckt: Den Nutzern einfache und intuitive Bedienungen ermöglichen, sodass sie Spaß daran haben.

Eng verwoben ist die Geschichte des Unternehmens außerdem mit der ihres Standorts. „In Berlin wurden wir, was wir sind: ein führender Anbieter von Gebäudeautomation. Da fühlt man sich in der Stadt natürlich sehr verwurzelt“, sagt Christoph Paul Ritzkat, seit 2017 Vorsitzender der Geschäftsleitung bei Kieback&Peter. „Berlin war schon immer ein spannender Ort. Einerseits ein Hotspot für die Startup-Szene. Andererseits gibt es die vielen Berliner Urgesteine und alteingesessenen Unternehmen, die die Stadt zu einem wichtigen Industriestandort machen. Dazu tragen auch wir bei – und dies seit über 90 Jahren. Dabei sehen wir uns gewissermaßen als ältestes Startup der Stadt. Alter und Größe passen zwar nicht ganz, aber den Spirit, das Herz und die Leidenschaft haben wir uns bewahrt.“

Der Fall der Berliner Mauer und das Ende des Kalten Kriegs sorgen in den 1990er-Jahren für Aufbruchstimmung im gesamten Land – auch bei dem Experten für Gebäudeautomation. Zusätzlich zu den Niederlassungen in Westdeutschland, gründet Kieback&Peter fünf Standorte in den neuen Bundesländern und bezieht den neu gebauten Firmensitz in Berlin-Neukölln. Vor den Toren der frisch gekürten Bundeshauptstadt entsteht das Produktionswerk Mittenwalde und schafft Arbeitsplätze in Brandenburg. Mit der Gründung neuer Auslandstöchter schreitet auch die Internationalisierung rasch voran. „Während für unsere Gründerväter vor allem Berlin im Fokus stand, betrachten wir heute den Markt aus globaler Perspektive und agieren entsprechend – an

## „Wir sehen uns gewissermaßen als das älteste Startup Berlins.“

*Christoph Paul Ritzkat*



Aktuell rüstet Kieback&Peter das komplette Berliner Stadtschloss mit Gebäudeautomation aus.

weltweit 50 Standorten in elf Ländern“, erläutert Ritzkat die internationale Ausrichtung des Unternehmens. „Dies kommunizieren wir seit Kurzem auch in unserem neuen Markenclaim: ‚Smart Buildings are Orange‘ positioniert

uns weit über die Grenzen Deutschlands hinaus als führenden Anbieter intelligenter Gebäudelösungen.“ Zu den internationalen Kunden des Berliner Mittelständlers zählen beispielsweise Flugzeug-

hersteller wie Airbus oder Automobilkonzerne wie Daimler. Der Stuttgarter Autobauer beauftragte Kieback&Peter zuletzt mit der kompletten Vernetzung der Wasser-, Energie- und Abfallsysteme eines Motorenwerks in Peking. Eine herausfordernde Aufgabe – immerhin mussten Daten von etwa 500 Stromzählern, 40 Messstellen für Warm- und Kaltwasser sowie Zähler für Druckluft in einem System zusammengeführt werden.

Mittlerweile beschäftigt das Unternehmen 1400 Mitarbeiter weltweit und verfolgt eine besondere Mission: Gebäude smarter und nachhaltiger machen. „Wir sehen uns als Schnittstelle zwischen Mensch und Gebäude – sozusagen als ‚Human Building Interface!‘ Mit unserer Technologie ermöglichen wir eine optimale Interaktion zwischen beiden Seiten.“ Durch vernetzte Metasysteme, virtuelle Services und Künstliche Intelligenz können Gebäude heute noch

Dipl.-Ing. Paul Peter und Dr.-Ing. Erich Kieback gründeten 1927 die kleine „Fabrik für selbsttätige Regler“.



effizienter, sicherer und komfortabler werden. Die Basis dafür bilden unter anderem unsere Soft- und Hardware. Unsere interdisziplinären Teams arbeiten gemeinsam mit verschiedenen Partnern an neuen smarten Zukunftslösungen. Ein Beispiel dafür ist die prädiktive Regelung, die nicht nur Gebäudedaten nutzt, sondern über Schnittstellen auch Wetterprognosen oder Energiepreise in die Regelstrategie einbezieht, erklärt Christoph Paul Ritzkat.

Derzeit ist Kieback&Peter in ein besonderes Berliner Projekt involviert. Das Unternehmen stattet das komplette Berliner Stadtschloss mit Gebäudeautomation aus. Die moderne Sensorik - darunter hochpräzise Temperatur- und Feuchtigkeitsfühler - sorgt für ideale Luft- und Raumbedingungen, um jahrhundertealte Kunstwerke an den Schlosswänden zu schützen. „Viele große und berühmte Gebäude dieser Welt sind mit unserer Gebäudeintelligenz ausgestattet. Das Stadtschloss ist das jüngste Beispiel und derzeit

ein sehr anspruchsvolles Projekt. Den Anforderungen und der Komplexität, mit denen ein solcher Auftrag einhergeht, begegnen wir tagtäglich mit Spitzentechnologie, Know-how und Herzblut“, fasst Christoph Paul Ritzkat begeistert die Arbeit an dem bislang größten Bauvorhaben der Firmengeschichte in Deutschland zusammen.

## Kieback&Peter

- Unternehmensgründung: 1927
- Firmensitz: Berlin
- 50 Standorte weltweit
- Mitarbeiter: ~ 1400
- Umsatz: 200 Millionen Euro
- Vorsitzender der Geschäftsleitung:  
Christoph Paul Ritzkat
- Mehr Informationen unter:  
[www.kieback-peter.com](http://www.kieback-peter.com)



**Berlin hat beste Perspektiven.  
Bei der Aussicht kein Wunder.**



BERLIN CAPITAL CLUB  
AM GENDARMENMARKT



Member of International Associate Clubs  
[www.iacworldwide.com](http://www.iacworldwide.com)



Operated by CCA International  
[www.cca-intl.com](http://www.cca-intl.com)

**Willkommen im Berlin Capital Club – Germany's Leading Business Club.**

Seien Sie dabei, wo sich Unternehmer und Entscheidungsträger vernetzen. Entspannen Sie in exklusivem Rahmen. Und genießen Sie den Ausblick über die Dächer des Gendarmenmarkts: Im Berlin Capital Club, dem ersten privaten Businessclub der Hauptstadt, öffnen sich beste Perspektiven – und das weltweit. Denn durch Ihre Mitgliedschaft genießen Sie alle Privilegien und Annehmlichkeiten des International Associate Clubs Netzwerkes, dem weltweit fast 250 Clubs angehören.

[www.berlincapitalclub.de](http://www.berlincapitalclub.de) | [www.iacworldwide.com](http://www.iacworldwide.com) | [www.cca-intl.com](http://www.cca-intl.com)

# ERFOLG IST SEHR PERSÖNLICH.



Ihre Unternehmensverwaltung kostet viel Zeit und blockiert Sie, sich um Ihr Kerngeschäft zu kümmern? Finanzprozesse, Personalvorgänge, offene Rechnungen – sensible Themen, für die Sie eine sehr persönliche Betreuung benötigen?

**q:emm intermediate \*** als Ihr Partner stellt diese persönliche Betreuung sicher. Wir arbeiten schnell und kostengünstig \*\* in Ihrem Interesse. Wir unterstützen Sie

bei der Verwaltung und Unternehmensorganisation. Als Mediatoren vermitteln wir darüber hinaus zwischen Ihnen und Ihren Geschäftspartnern. Wir entwickeln mit Ihnen aber auch wirtschaftlich tragfähige Strategien für Streitige Verfahren vor einem Gericht.

Möchten Sie mehr erfahren? Besuchen Sie unsere Website, mailen Sie uns oder rufen Sie uns einfach an. Wir freuen uns, Sie persönlich kennenzulernen.

## Rechnen Sie mit uns!

- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Forderungsmanagement und Inkasso \*\*\*
- Wirtschaftsberatung in Rechtssachen
- Krisenberatung, Sanierung
- Interimsmanagement

### q:emm intermediate GmbH

im Elida-Center · Spandauer Damm 155 · 14050 Berlin  
Telefon: +49 30 - 520 04 58 85 · E-Mail: info@q-emm.de



[www.q-emm.de](http://www.q-emm.de)

\* q:emm intermediate GmbH – Ihr Berater in allen Fragen der Führung kleiner und mittlerer Unternehmen. Rechts- und steuerberatende Tätigkeiten erfolgen ausschließlich durch die mit uns verbundenen Angehörigen der rechts- und steuerberatenden Berufe.

\*\* Finanzbuchhaltung einschließlich BWA: ab monatlich 48,00 €. Lohnabrechnung: ab monatlich 19,00 €. Operative Beratung: 48,00 €/Std. Steuerliche und juristische Beratung: 115,00 €/Std. Strategische Beratung: 150,00 €/Std. Assistenzarbeiten: 29,00 €/Std. Honorarsätze für Senior Consultants und sonstige Leistungen auf Anfrage. Alle Preise zzgl. ges. Umsatzsteuer.

\*\*\* Gemäß Rechtsdienstleistungsgesetz (RDG) registriertes Inkassounternehmen: Kammergericht 7525 G 1 KG (72/08)

# ABGEFAHREN

## In der Drivery entsteht die Mobilität der Zukunft

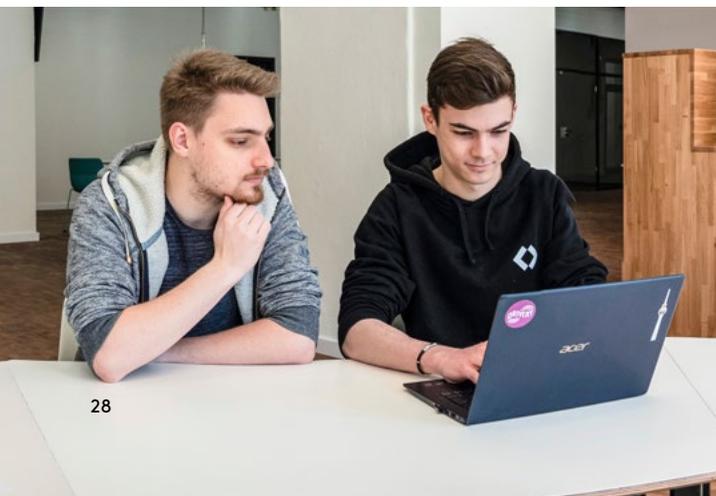
Text: Christin Berges

Wer vor der großen Glastür der Drivery im Ullsteinhaus steht und auf der Suche nach der Rezeption ist, dem fällt gleich auf, dass hier etwas anders ist. Auf dem Klingelschild steht in großen schwarzen Buchstaben das Wort Inception. „Wenn unsere Mitglieder ins Büro kommen, können sie anfangen zu träumen und ihre Ideen und Visionen in die Realität umsetzen. Daher die kleine Abwandlung in Anlehnung an den Film“, erklärt Timon Rupp. Er ist Gründer der Drivery, einem Marktplatz für Mobilitätsinnovationen, der im März eröffnet wurde. Mit der Inception sowie insgesamt 10.000 Quadratmetern ist auch sein Traum in Erfüllung gegangen: Ein moderner Hub, in dem durch das Zusammenspiel kreativer Köpfe und mit der Unterstützung passender Infrastruktur die Mobilität von morgen erschaffen wird.

Beim Rundgang durch die Drivery wird schnell offensichtlich, dass Timon und sein Team die Ausstattung akribisch an den Zukunftstechnologien im Bereich Mobilität ausgerichtet haben. Ein Jahr hat der Umbau gedauert. Im Erdgeschoss des Ullsteinhauses, wo früher Modelabels ihre neuesten Kollektionen an den Einzelhandel verkauften, ist mit der Drivery eine Autowerkstatt eingezogen. Hier lassen sich in acht sogenannten Hardware Studios neueste Entwicklungen in Elektroautos und autonome Fahrzeuge einbauen

und testen, die zuvor oben im Büro an Rechnern programmiert wurden. Da die wenigsten Software-Entwickler gleichzeitig Automechatroniker sind, steht ihnen ein Fachmann zur Seite, der sich mit der Arbeit mit Starkstrom und Hochvolt-Equipment auskennt. Im Innenhof bedarf es etwas Fantasie: Wo aktuell konventionelle Autos parken, drehen in ein paar Monaten autonome Fahrzeuge auf der Teststrecke ihre Runden. Zudem sollen hier Drohnen starten und landen – sobald die Genehmigung dafür da ist. Im Tempelhofer Hafen, unmittelbar neben der Drivery, befindet sich eine Anlegestelle für Boote.

Zurück im Büro wird Timon von Frida begrüßt, einer schwarzen französischen Bulldogge. „Das ist unser Chief Happiness Officer“, stellt er die Hündin mit einem Augenzwinkern vor. Sie teilt sich ein Büro mit dem sechsköpfigen Team, das die Drivery managt. Hinten auf den Team-Shirts steht die Frage „Got drive?“. Die Zwischenbilanz mag eine Antwort liefern: Langfristig könne man zwischen 1000 und 1500 Mitglieder unterbringen – je nach Bedarf und Aufteilung. 200 hatten sich bereits vier Wochen nach Eröffnung registriert. Darunter Freelancer, Startups, aber auch große Mobilitätskonzerne, die sich mit flexiblen oder festen Schreibtischen, Inkubatoren oder ganzen Entwicklungsabteilungen in den umgebauten und frisch renovierten Räumlichkeiten eingemietet haben. „Der Zuspruch zeigt, dass ein branchenbezogener Marktplatz für die Entwicklung moderner Mobilitätslösungen noch gefehlt hat“, gibt Timon Rupp zu bedenken. „Schließlich sehen wir uns nicht nur als Coworking Space, sondern





als Ort, an dem alle Themen der neuen Mobilität zusammenfließen. Dazu gehört natürlich unter anderem auch, in den Austausch mit der Politik zu treten, gute Beziehungen zu den öffentlichen Nahverkehrsbetrieben zu pflegen oder internationale Netzwerke aufzubauen.“ Der Regierende Bürgermeister Michael Müller war einer der ersten prominenten Besucher in den ersten Tagen nach der Eröffnung. Für Timon Rupp, der ursprünglich aus Süddeutschland stammt, ist Berlin der ideale Ort, um innovative Mobilitätslösungen auf die Straße zu bringen: „Aus meiner Sicht braucht es drei Zutaten für den Erfolg: kreative, smarte Köpfe, eine Infrastrukturherausforderung und damit den Willen zur Veränderung sowie die Nähe zur Politik.“

Um die kreativen Köpfe zusammenzubringen, geht der Gründer ausgefallene Wege: Er kaufte einen DeLorean, bekannt als Zeitmaschine aus der Filmtrilogie „Zurück in die Zukunft“. In den nächsten zwei Jahren soll der Wagen in einem offenen Projekt von Experten in ein autonom fahrendes Elektroauto umgebaut werden. Die erste Fahrt plant Timon auf dem Ku’damm. Als Investor steht ein großer Automobilzulieferer hinter der Drivery. Langfristig solle sich der Hub vor allem durch Mitgliedsbeiträge finanzieren, ab 50 Euro

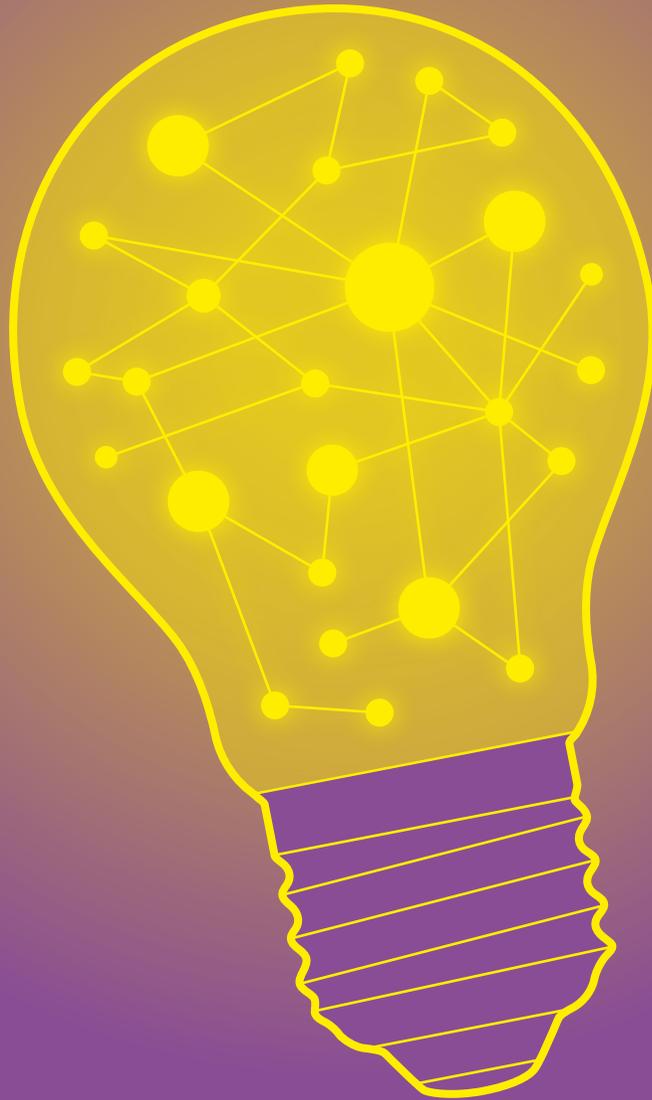
pro Monat für einen flexiblen Schreibtisch, sowie durch die Vermietung der Eventflächen. „Alle, die sich mit Mobilität beschäftigen, sind herzlich willkommen“, antwortet Timon auf die Frage nach den Aufnahmekriterien. Startups wie Tier (eScooter), Air2E (elektrische Charterflüge), AIPARK (Echtzeit-Parkplatzkarten) oder LiangDao (Testsysteme für autonomes Fahren) gehören zu den ersten Mitgliedern und haben ihren Firmensitz bereits ins Ullsteinhaus verlegt. „Die Drivery ist eine ideale Plattform für uns, um mit anderen Firmen aus der Mobilitätsbranche in Kontakt zu kommen und gegebenenfalls zusammenzuarbeiten“, sagt Dr.-Ing. Shengguang Lei, CTO



Timon Rupp, Founder & CEO, The Drivery GmbH

von LiangDao, einem Startup aus China, das mit zwölf Mitarbeitern von TechCode in Mitte in die neuen Räumlichkeiten in Tempelhof gezogen ist. Perspektivisch plant das Unternehmen, das Testsysteme fürs autonome Fahren entwickelt, bis Ende des Jahres stark zu wachsen und weitere Mitarbeiter einzustellen. Die Flexibilität, die die Drivery bietet, komme den Expansionsplänen natürlich sehr entgegen.

Zurück an der Inception erzählt Timon von seiner nächsten großen Vision. „Wenn die Drivery in Berlin richtig gut läuft, kann ich mir vorstellen, weitere Marktplätze in der ganzen Welt zu eröffnen.“



# IM UMSPANNWERK DER GEISTESBLITZE

Wie die Berliner Start Alliance Innovationen internationalen Schwung gibt

Text: Inka Thaysen

Die eigene Oma unglücklich zu sehen, machte Klaudia Bachinger sehr zu schaffen. Im Rentenalter versank die Großmutter, die eigentlich so vital war, in Trübsinn. Es fehlte ihr an Perspektive, dem Gefühl, ihre Talente und Stärken weiter für etwas Herausforderndes, Produktives einzusetzen. Darüber grübelnd, kam der Enkelin plötzlich ein Geistesblitz. „Ein richtiger Heureka-Moment“, beschreibt Klaudia Bachinger ihn heute mit leuchtenden Augen. Die von ihr als heutiger CEO und zwei Mitgründern gestartete Plattform WISR bringt interessierte Unternehmen mit Menschen im Rentenalter zusammen, die noch längst nicht zum alten Eisen gehören und Beschäftigung in Projekten oder Teilzeittätigkeiten suchen.

Beim heutigen Frühstück der Start Alliance sitzt sie inmitten vieler anderer Gründerinnen aus Dubai, Peking, New York, Shanghai – und so auch im Herzen dessen, was die Start Alliance ausmacht: Die Initiative schafft ein starkes, internationales Netzwerk von Startups, Unterstützern und Förderern, die alle daran arbeiten, die frischen Ideen im gemeinschaftlichen Austausch weiterzuentwickeln. So wird es für junge Founder aus der ganzen Welt möglich, Synergien aufzuspüren, Kooperationen zu schließen, neue Märkte zu erobern. Nach einem erfolgreich durchlaufenen Bewerbungsverfahren für das Programm können sie sich über einen zweiwöchigen Aufenthalt in der Hauptstadt freuen, bekommen dazu sogar einen eigenen Arbeitsplatz in einem Co-Working-Space. In Workshops lernen sie das Berliner Ökosystem kennen und knüpfen jede Menge neue Kontakte.

Genau davon profitiert jetzt auch Klaudia Bachinger, Gründerin und CEO von WISR (Foto). Mit ihrem Einfall und dem Mut, ihn Realität werden zu lassen, setzte die 32-Jährige in ihrer Heimat Österreich bereits erfolgreich eine kleine Revolution des Arbeitsmarkts in Gang und wagt nun den nächsten Schritt nach Deutschland – eben mithilfe der Experten der Start Alliance. „Neben der Sinnhaftigkeit für die Silver Ager, ihrer geistigen und körperlichen Gesundheit, bringt das auch der Gesamtgesellschaft viel“, betont Bachinger: „Das Angebot hilft schließlich ebenso dabei, Altersarmut, demografischem Wandel und

Fachkräftemangel zu begegnen.“ Bei WISR geht es also um Sorgen, die in vielen Ländern rund um den Globus im Fokus sind. „Die Potenziale des Startups haben sich uns sofort erschlossen, als wir Klaudias Bewerbung für unsere Female Founders-Initiative und die Empfehlung unseres Partners, der Vienna Business Agency, bekamen“, zeigt sich Anne Le Rolland begeistert, die bei Berlin Partner das Programm der Start Alliance betreut. Und so bekam die Gründerin aus Wien das begehrte Ticket zum zehntägigen Frühjahrsprogramm in Berlin – einem von vier in diesem Jahr. In der Regel liegt der Fokus auf einer speziellen Branche, zum Auftakt 2019 startete die Start Alliance erstmals mit einer Female Founders Initiative, ohne Branchenfokus. „Wir sehen, dass gerade der Zugang zu Finanzierungen für Gründerinnen oft schwerer ist. Und wir brauchen mehr weibliche Vorbilder“, betont Le Rolland.

Gemeinsam mit 14 anderen jungen Frauen nahm Klaudia Bachinger im März an vielfältigen Workshops teil, erweiterte ihr Netzwerk, entdeckte verschiedenste Potenziale, lernte von der Hauptstadt aus ihren neuen Zielmarkt besser kennen. Auch mancher Investoren-Pitch stand auf der Agenda, und es gab „echt tolles Feedback“, sagt sie. Inzwischen hat die Gründerin mit dem WISR-Konzept für den Deutschland-Rollout 550.000 Euro beisammen. Die Start Alliance wird ihr dabei weiter zur Seite stehen, denn hier geht es darum, die Energie der Geistesblitze in die jeweils passendsten Leitungen zu bringen – in einem weltumspannenden Netzwerk. Das lässt auch Le Rolland mitfiebern: „Startups, die wir in unser Programm aufnehmen, sind daheim oder auch anderswo schon gut im Geschäft, aber wir helfen ihnen, weiter Fuß zu fassen. Eine Entwicklung wie die von WISR ist ein bisschen so, wie dem eigenen Kind beim Laufen- oder Radfahren-Lernen zuzuschauen.“

Klaudia Bachinger,  
Gründerin und CEO  
von WISR



Mindestens genauso gilt das übrigens für Berliner Ideen, denn das Programm bringt nicht nur ausländische Jungfirmen nach Deutschland, sondern verhilft umgekehrt Berliner Innovationen weltweit zum Durchbruch: Mehr als 250 Startups haben schon profitieren können, seit die Start Alliance 2015 aus der Taufe gehoben wurde. Gerade erst haben sich beispielsweise zwei Berliner Gründungen in Paris bewiesen, Kapital gesammelt und begonnen, ihre Angebote auf den Markt zu bringen: UNU steht mit seinen bezahlbaren und stylishen E-Scootern für individuelle Mobilität in Metropolen. Das zweite Startup, der Urban Sports Club, bietet eine flexible Sport-Flatrate. Mitglieder können aus über 50 Sportarten wählen und bei 5000 Partnern wie Fitnessstudios, Schwimmbädern und Kletterhallen in mittlerweile fünf Ländern trainieren.

„Wir achten bei der Start Alliance darauf, dass die Startups im Programm zueinander passen – und auch zu den Metropolen in unserem weltweiten Verbund“, sagt Christian Herzog, Abteilungsleiter Digitale Wirtschaft/Startups bei Berlin Partner. Dieser Zusammenschluss nahm seinen Anfang mit der Verbindung Berlin – Tel Aviv, schnell kam New York dazu, und inzwischen reicht das Netzwerk von London über Dubai bis nach Peking und Shanghai. „Statt ‚nation-to-nation‘ vereinen wir direkt die Top-Hubs, die größten, die es gibt“, so Herzog. Derzeit sind elf Metropolen dabei, aber es kommen neue Anfragen, etwa aus Australien. „Wir stellen

uns einen Verbund von 15 Zentren vor: Auf der Liste der potenziellen Partner stehen unsererseits als Nächstes vor allem Hubs in Russland, Japan, Südkorea oder an der Westküste der USA.“

Und apropos amerikanischer Markt: Kürzlich erst konnte das New Yorker Unternehmen WearWorks von den Vorteilen des besonderen Netzwerks profitieren. Mithilfe der Start Alliance kooperiert das Startup heute mit dem Beneficial Design Institute aus Berlin. Mit ihm gemeinsam verbesserten die Amerikaner ihre digitale, KI-basierte Orientierungshilfe namens „Wayband“ für sehbeeinträchtigte und blinde Menschen und sahten mit dem nachhaltigen, umweltfreundlichen Endprodukt bei einem Wettbewerb dann sogar ein dickes Preisgeld ab. Eines von vielen Erfolgsbeispielen der Geschichte der Start Alliance, die Anne Le Rolland begeistert: „Die gewachsenen Strukturen befördern und beflügeln einander. Gründer plus Kunden, Investoren, Partner, Förderer – sie alle bilden gemeinsam einen inzwischen wahren Engelskreis, der immer solider wird. Deshalb arbeiten wir gerade am Aufbau eines Alumni-Netzwerks. Davon wiederum werden die nächsten Gründergenerationen in Sachen Wissens- und Erfahrungstransfer profitieren.“ Auch Kevin Yoo, CFO von WearWorks, findet für die Berliner Initiative herzliche Worte: „At the end of the day, as you expand and grow your business, it is important to know that it is always good to have friends everywhere in the world who see past the business to lend a hand.“





# ZEIT FÜR JETZT!



## COFFEESHOP & COWORKING

Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin

Mo-Fr 8-18 Uhr • Sa 9-17 Uhr

Sonn- und feiertags geschlossen

Tel.: (030) 43 777 82-28

E-Mail: [info@raz-cafe.de](mailto:info@raz-cafe.de)



Direkt gegenüber  
dem Parkhaus  
der Hallen am Borsigturm



### **#FreiheitBerlin goes Buenos Aires**

2019 feiern Berlin und Buenos Aires das 25-jährige Jubiläum ihrer Städtepartnerschaft. Dies nahmen die Hauptstädte zum Anlass, am 8. April das besondere Flair Berlins nach Buenos Aires zu bringen und ihr Bekenntnis zur Freiheit gemeinsam künstlerisch in Szene zu setzen. Unter dem Motto #FreiheitBerlin goes Buenos Aires verbrachten der Regierende Bürgermeister von Berlin Michael Müller und der Kulturminister der Stadt Buenos Aires Enrique Avogadro gemeinsam mit 400 Gästen einen Berlin-Abend mit Urban Art, Musik und kulinarischen Grüßen aus der Partnerstadt.



Das Jubiläum feierten die Gäste in beeindruckender Kulisse. Die Dixons, Size Two, Boogie und Fio Silva, Künstler aus Berlin und Buenos Aires, verwandelten eine Hauswand in ein Kunstwerk zum Thema Freiheit: Auf der linken Seite sind „Hornero“ und „Ceibo“ zu sehen – der Nationalvogel und die Nationalpflanze Argentiniens, die beide eng mit der Kultur des Landes und der Stadt Buenos Aires verbunden sind. Rechts repräsentiert ein Bär Berlin, während in der Mitte das Wort LIBERTAD (spanisch für Freiheit) die Symbole der beiden Städte zusammenbringt.

# COFFEE BREAK



## Lukas Breitenbach im Gespräch mit dem Regierenden Bürgermeister Michael Müller

**HERR REGIERENDER BÜRGERMEISTER, VIELEN ZEITUNGSBERICHTEN WAR ZU ENTNEHMEN, DASS BE BERLIN DURCH ETWAS NEUES ERSETZT WERDEN SOLL. WARUM?**

*be* Berlin hat uns in den vergangenen Jahren überall begleitet, ist präsent und steht für unser Hauptstadtmarketing. Das ist eine tolle Leistung vieler Mitwirkender, denen unsere Stadt am Herzen liegt. „*be* Berlin – *sei* Berlin!“ war eine ausgesprochene Einladung, die viele Menschen angenommen haben. Ein Angebot an Kreativität, Individualität, freie Entwicklungsmöglichkeiten... Als es ausgesprochen wurde, diskutierte in der Stadt noch niemand über Wohnraummangel, Energiewende, Mobilität und Sicherheit in der Form, wie wir es heute tun – und tun müssen, weil sich die Stadt verändert hat. Es sind über zehn Jahre vergangen. Berlin ist dichter geworden, mehr Menschen suchen und finden hier eine Heimat. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich geändert. Wir sind eine europäische Metropole, ein international anerkannter Wissenschafts- und Forschungsschwerpunkt – diese Verantwortung wollen wir annehmen. Deshalb muss auch das Stadtmarketing auf diese Veränderungen reagieren. Wir sind nicht die oberflächliche Partymetropole – Wir sind DIE europäische Hauptstadt, die Stadt der Freiheit.

**WOHIN SOLL SICH DIE MARKE BERLIN DENN ENTWICKELN? WAS WÄRE DENN DIE PERSPEKTIVE?**

Wenn wir zurückschauen, dann hat Berlin ein Angebot unbegrenzter Freiheit, ohne Regeln, Individualität im Sinne eines „Ich kann hier einfach tun und lassen, was mir gefällt“ gemacht. Heute formulieren die Berlinerinnen und Berliner, das haben unsere Untersuchungen zum Hauptstadtmarketing ganz anschaulich herausgearbeitet – eine Sehnsucht nach Solidarität, nach Gemeinschaft. Natürlich lieben wir die Freiheit, wir werden niemals auf sie verzichten – doch wir möchten keinen rücksichtslosen Egoismus. Wir wünschen uns ein Zusammenleben, in dem alle auch auf ihre Nachbarinnen und Nachbarn gucken, man achtsam miteinander umgeht und man sich auf gemeinsame Regeln verständigt. Das reicht von der Sauberkeit der Gehwege, über bisweilen rau-charmante Verkaufsgespräche an der Currywurstbude bis hin zu Lärmschutz-Vereinbarungen. Es umfasst auch unser großartiges ehrenamtliche Engagement oder die Aktivitäten unserer Unternehmen unter der Überschrift der Nachhaltigkeit. Unser Zusammenleben soll bei allem Bekenntnis zu Freiheit, Offenheit und Toleranz auch ein Bekenntnis zur Qualität unserer Gemeinschaft beinhalten, also eine Veränderung hin zu kollektiver Freiheit.



**„BERLIN IST FÜR MICH EINE VOLLKATASTROPHE, DIE ICH AUS TIEFSTEM HERZEN LIEBE.“ DAS IST EIN ZITAT AUS DEN BEFRAGUNGEN ZUM HAUPTSTADTMARKETING. KÖNNEN SIE DIESE ANTWORT UNTERSCHREIBEN?**

Man sieht: Diese Stadt lässt einfach niemanden unberührt. Sie ärgert uns manchmal, aber noch mehr fasziniert sie uns. Sie verlangt uns auch etwas ab. Und wir müssen uns um sie kümmern.

**WIE GEHT ES JETZT WEITER MIT DEM RELAUNCH DES MARKETINGS?**

Wir haben den ersten Schritt getan und ich wünsche mir, dass möglichst viele Menschen in der Stadt sich unsere Untersuchungsergebnisse ansehen, dass die Diskussion weitergeht. Es werden ja wichtige Fragen gestellt. Teilen viele Berlinerinnen und Berliner unsere Beschreibung der Stadt, sprechen wir ihnen aus dem Herzen? Gibt es einen „Stolz der Härte“? Eine „trotzige Liebe“? Denken wir das Gleiche, wenn wir sagen: „Berlin ist mutig.“ Und sind alle mit an Bord, wenn wir selbstbewusst formulieren „Berlin muss beweisen“?

In der Senatskanzlei geht der Prozess weiter. Wir werden eine externe Begleitung hinzuziehen, die den Prozess mit uns steuert und auch dafür sorgt, dass so viele Stakeholder wie möglich eingebunden werden können, so viele Partner wie möglich

mitgenommen werden. Das Stadtmarketing soll von den Menschen dieser Stadt als „angemessen“ empfunden werden. Wir brauchen dazu natürlich auch die Bezirke mit all ihren Besonderheiten und die Verwaltungen. Es ist wie das Dirigieren eines großen Orchesters, wenn am Ende eine musikalische Harmonie, ein Wohlklang entsteht. Dieser Prozess ist ein ganz wichtiger Bestandteil. Zu allem gehört natürlich auch ein Vergabeverfahren, an dessen Ende die Entscheidung für eine Agentur, die dem zukünftigen Hauptstadtmarketing Vorschläge zur Sichtbarkeit macht und Antwort gibt auf die Frage: Was folgt auf ‚be Berlin‘?

**WAS WÄRE IHR FAVORIT FÜR EINEN NEUEN BERLIN-SLOGAN?**

Ich habe keinen Favoriten, ich bin nicht einmal davon überzeugt, dass die Marke Berlin einen neuen Slogan braucht. Vielleicht engt uns ein Slogan viel zu sehr ein.... Wir müssen nicht sagen, Berlin wäre „das Land der Frühaufsteher“, wir müssen auch nicht sagen, dass wir „alles außer Hochdeutsch“ können oder seufzen „Es kann so einfach sein“. All dies sind Beispiele für Slogans, die die jeweilige Marke, das Bundesland, beschreiben. Ich freue mich auf die Diskussion und will ihr gar nicht vorgreifen. Vielleicht sagen wir am Ende mutig: Slogan brauchen wir nicht. Berlin ist Berlin.

# BROILER VS. PEKING-ENTE

Was macht Berlin im Vergleich mit Beijing so liebens- und lebenswert?



## BERLIN vs. BEIJING



## LEBENSHALTUNGSKOSTEN



### WIRTSCHAFTLICHE SCHWERPUNKTE



### WIRTSCHAFTLICHE SCHWERPUNKTE



### UNICORNS FINANZIERUNGRUNDEN (über \$ 100M)



### UNICORNS FINANZIERUNGRUNDEN (über \$ 100M)



## GLOBAL STARTUP ECOSYSTEM

### INVESTITIONEN



### INVESTITIONEN



Quellen: Global Startup Ecosystem & Sub-Sector Strengths Both: <https://startupgenome.com/all-report-thank-you/?file=2018> (Page 166 – Berlin; Page 191 – Beijing); Cost of Living-Berlin: <https://www.expatistan.com/cost-of-living/berlin/Beijing>; <https://www.expatistan.com/cost-of-living/beijing?currency=EUR>; Weather-Berlin: <https://www.wetter.de/klima/europa/deutschland/berlin-s9900032.html/Beijing>; <https://www.wetter.de/klima/asien/china/peking-s54510.html>; Unemployment-Berlin: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/2519/umfrage/entwicklung-der-arbeitslosenquote-in-berlin-seit-1999/>; Beijing: <https://www.ceidata.com/en/china/registered-unemployment>; Funding beide: <https://www.cbinsights.com/research/report/global-tech-hubs/>, p.29, 32; Unicorns beide: <https://www.cbinsights.com/research/report/global-tech-hubs/p.10>

**Wir prüfen und bewerten.**

**Fast alles. Fast überall.**



**Sachverständigen  
Zentrum Berlin**

## **Ihr kompetenter Partner für Pkw, Lkw und Krad!**

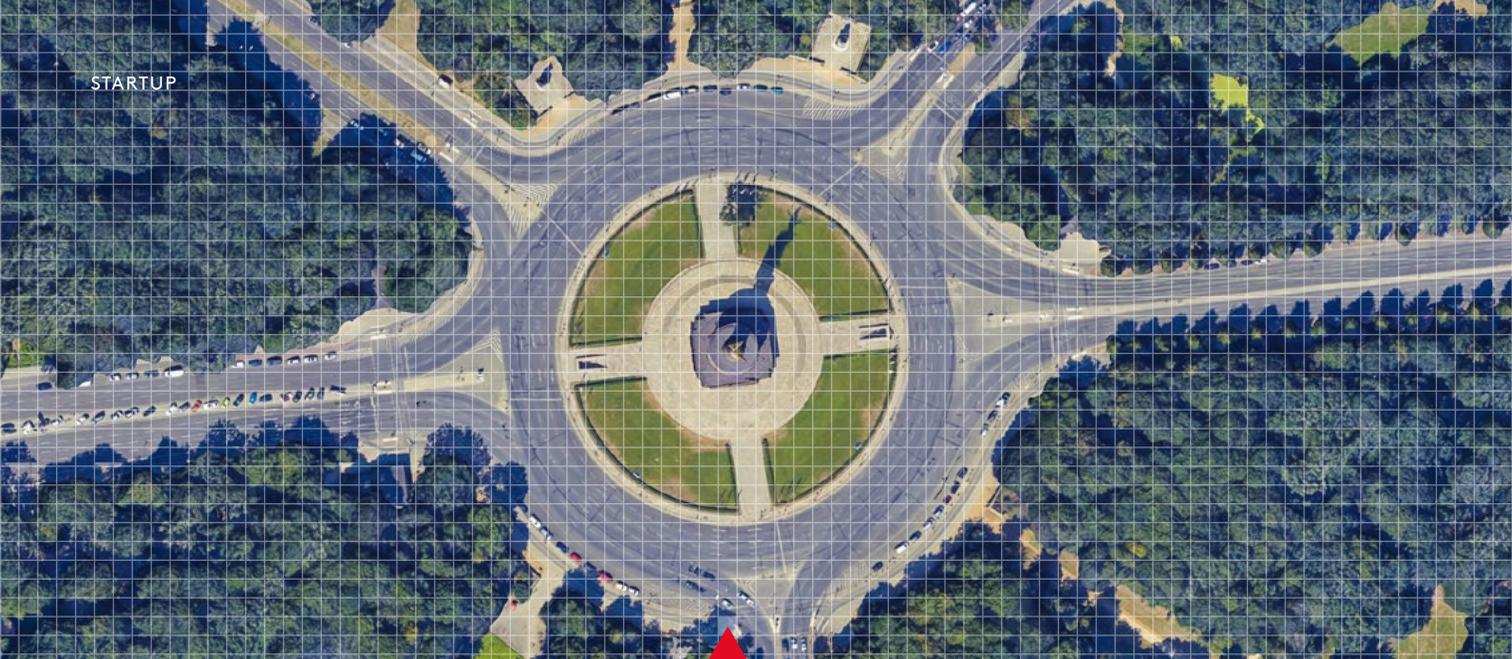
- **HU / AU** im Auftrag der 
- **Unfallgutachten**
- **Leistungsmessungen**
- **Fahrzeugbewertungen**
- **Rahmenvermessung Krad**
- **Oldtimer-Schätzungen / CLASSIC DATA**



**3 x in Berlin**

**030 / 455 09 00 • [www.s-v-z.de](http://www.s-v-z.de)**

**[berlin@s-v-z.de](mailto:berlin@s-v-z.de)**



# antike.antenne.jung

## Drei Worte reichen, um jeden Punkt auf dem Globus zu bestimmen

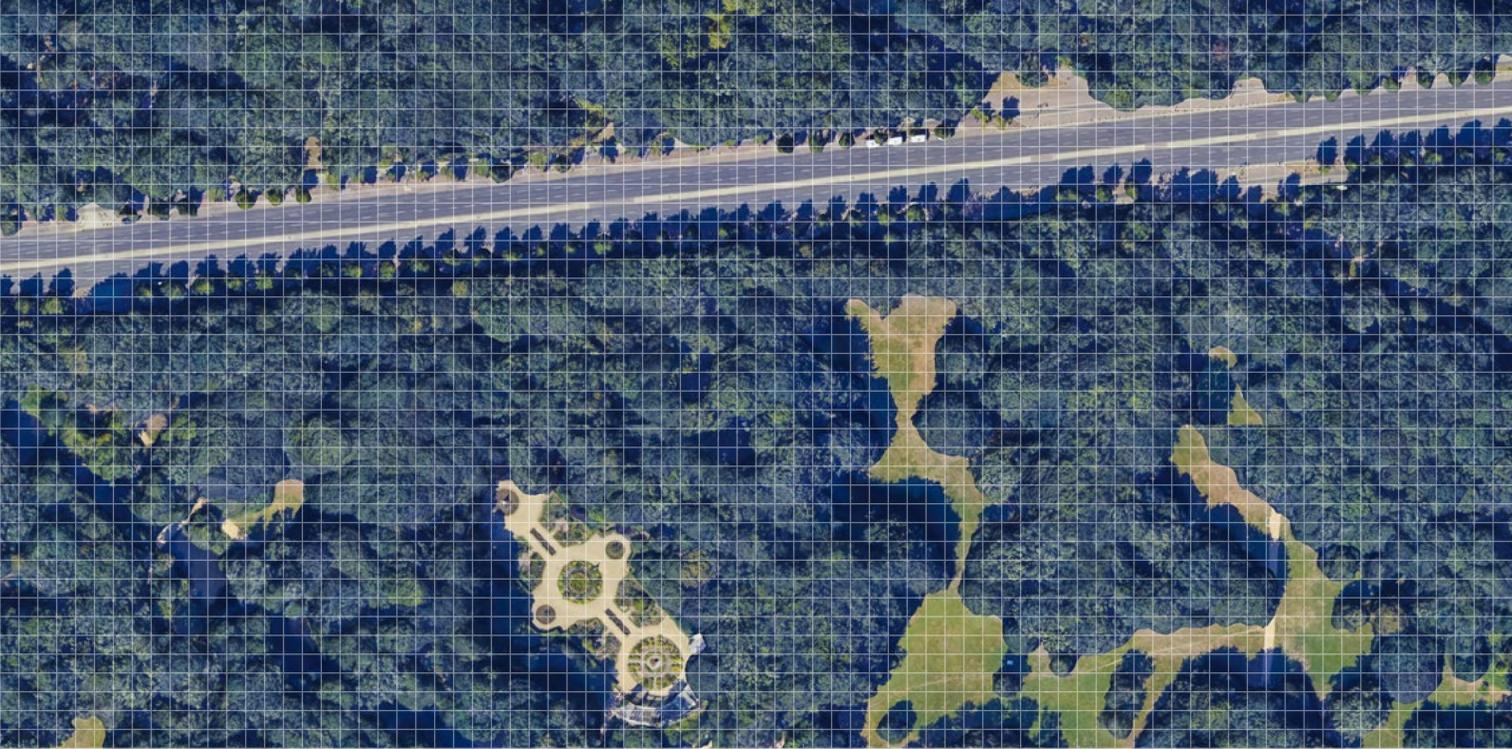
Text: Ines Hein

Es ist ein fast schon genial einfaches System. Jeder Punkt der Erde lässt sich über ein System mit drei Koordinaten bezeichnen. Das weltweite Adresssystem what3words – der Firmenname verrät es – hat Wörter zu Koordinaten gemacht. Für Hilfeinsätze im unbegehbaren Katastrophengebiet oder individuelle Treffpunkte auf dem Festivalgelände ist das die Rettung. Und verheißungsvoll klingen die Drei-Wort-Adressen obendrein.

Wer selbst schon vergebens auf den Pizzaservice in seiner neu bezogenen Wohnung gewartet hat, wer Rettungskräfte verständigen musste, um einen Notfall auf der grünen Wiese zu melden, und nicht angeben konnte, wo er sich genau befindet, oder auf der Suche nach dem Ferienhaus in den Dünen war, kennt das Dilemma. Adressen sind hilfreich, wenn die zugehörigen Orte eindeutig durch sie auffindbar sind. Über 55 Millionen Menschen in Deutschland, so eine Untersuchung von what3words, haben eine Adresse, die nicht direkt zur Eingangstür ihres Hauses oder Unternehmens führt. Im digitalen Zeitalter greift sogar jeder Zehnte zu Stift und Zettel, um seinen Standort aufzuzeichnen. „Wir hatten die Idee einer vollkommen neuen Form

der Adressierung, die zuverlässig, simpel und frustfrei funktioniert“, erklärt what3words-Geschäftsführerin Clare Jones. Ihr vor sechs Jahren in London gegründetes Unternehmen hat heute knapp über 100 Mitarbeiter weltweit, operiert in 27, bald 34 Sprachen und durfte sich jüngst über Unternehmensbeteiligungen von Daimler und der Deutschen Bahn freuen. In den neuen Modellen von Mercedes und Ford ist das wortbasierte Adresssystem bereits standardmäßig integriert. Airbnb und der Reiseführerverlag Lonely Planet arbeiten lange schon mit Drei-Wort-Adressen. Das Interesse internationaler Konzerne an britischen Tech-Startups ist riesig. Zu Recht.

„Wir haben die Welt in 57 Billionen Planquadrate von drei mal drei Metern aufgeteilt“, erläutert Jones. „Jedem dieser Quadrate haben wir in 27 Sprachen per Zufallsprinzip eine einmalige Drei-Wort-Adresse zugeordnet – unserem Headquarter in London zum Beispiel ///fenster.ausgleichen.nahezu.“ Auf diese Weise lässt sich jeder Punkt auf dem Globus exakt bezeichnen. „Das Charmante dabei ist, dass sich drei Worte in der eigenen Muttersprache ganz einfach merken lassen“, so Jones, „indem wir auf numerische Koordinaten verzichten, kommen wir der intuitiven Navigationsweise des Menschen deutlich näher.“ Der Service kann



Jeder Punkt der Erde hat seine eigene Adresse: Für diese Idee hat what3words zahlreiche Auszeichnungen erhalten.

über die kostenlose App auf Smart Devices oder über die Online-Karte unter [map.what3words.com](http://map.what3words.com) genutzt werden. Als kostenpflichtiger Service für Unternehmen lässt sich der Code außerdem in Apps und Websites integrieren. Gemeinnützige Organisationen sind wie Privatnutzer von der Bezahlpflicht ausgenommen.

Die Besonderheit von what3words ist seine Integrationsfähigkeit in bestehende Karten- und Navigationssysteme. Wer seine Drei-Wort-Adresse über die App oder die Web-Map eingibt, kann sich über das bevorzugte Navigationssystem in seinem Smartphone oder Auto an den gewünschten Punkt führen lassen. In der Anwendung ist das neue System bestechend einfach. Und es kann mehr. „Eines der größten Probleme, die wir beispielsweise bei Naturkatastrophen überall auf der Erde sehen, ist, dass Adressen ausgelöscht werden oder sich Notfälle dort ereignen, wo es keine Infrastruktur gibt“, betont Jones. Ihr Unternehmen hat Rettungskräften bei Noteinsätzen auf den Philippinen und in Nepal geholfen, Helfer zum richtigen Ort zu bringen. Die UK Emergency Services setzen für die Lokalisierung von Notfällen auf what3words. Aber auch Shared-Ride-Anbieter wie das in Berlin ansässige Unternehmen Allygator haben das

Adresssystem in ihre Suchmaske integriert, um Gäste punktgenau abholen zu können. „Gerade an Orten wie Berlin, wo es Straßennamen mehrfach gibt oder neu benannte Straßen in keinem Navigationssystem verzeichnet sind, machen wir das Leben der Menschen deutlich einfacher“, freut sich Jones.

Neben Niederlassungen in den USA, Südafrika, Saudi-Arabien und der Mongolei, wo what3words die offizielle Adresssystematik stellt, plant das britische Unternehmen die Eröffnung eines Berliner Standorts. „Berlin ist für uns der ‚place to be‘“, so Jones. „Die Stadt ist aufgrund ihrer Geschichte prädestiniert für ein neues Adresssystem, und die Berliner sind maximal technikaffin und offen für Neues.“ Bei allen praktischen Vorteilen darf ein bisschen Alltagspoesie nicht fehlen. Die Adressen selbst entstehen nach dem Zufallsprinzip. Lediglich namhafte Plätze bekommen besonders gebräuchliche, meist kurze Worte zugewiesen, die sich gut merken lassen. „Unsere Adresse in der Mongolei lautet `///powerful.gains.animates.`“, erklärt Jones. „Drei starke Worte, die für mich auch ein wenig verheißungsvoll klingen.“ Technische Poesie eben. Wer neugierig geworden ist, darf sich direkt auf die Suche nach `///reste.gründete.antraten.machen!`

# NEWS AUS DEN CLUSTERN



## IKT, MEDIEN UND KREATIVWIRTSCHAFT

### BRIDGE ERÖFFNET BÜRO

Die mehrfach ausgezeichnete britische Partnership Marketing-Agentur Bridge hat im Februar ihr neues Büro in Berlin eröffnet. Unter der Leitung von David Gröger sollen das Portfolio an lokalen Kunden im Brand- und Entertainment-Bereich zunehmend erweitert und der Zugang zum europäischen Markt für internationale Kunden gestärkt werden. Das Unternehmen nutzt eine spezielle Brand-Matcher-Software sowie auf KI basierende Recherche- und Analyse-Tools und hebt Brand-Partnerships damit auf die nächste Stufe. Zu den bestehenden Kunden gehören Warner Bros., Danone, Visa und Square Enix.

### VON AUSTRALIEN NACH BERLIN

Das australische Unternehmen base2Services ist neu in der Stadt. base2Services ist ein Service-Software-Unternehmen und hat eine Niederlassung mit rund einem Dutzend Mitarbeitern in

Berlin eröffnet, um von hier den europäischen Markt zu erschließen. Berlin Partner unterstützte beim Recruiting, bei der Firmengründung, mit einer Einführung in die IBB-Förderprogramme, bei der Bürosuche und der Vernetzung zu Tech-Networks und Events.



## OPTIK & PHOTONIK

### BERLIN AUF DER LASER MÜNCHEN

Knapp 1300 Aussteller aus über 42 Ländern zeigen auf der Laser World of Photonics München vom 24. bis 27. Juni das komplette Spektrum der bisher möglichen Anwendungsfelder von Lasern. Auf dem über 200 Quadratmeter großen Berlin-Brandenburger Gemeinschaftsstand stellen erstmalig die Startups NanoJoin und BeamXpert aus sowie die Forschungsfabrik Mikroelektronik, der One-Stop-Shop für F&E-Dienstleistungen und Anwendungslösungen. Zudem werden Delegationen aus Japan und Israel erwartet. Am zweiten Messetag wird nach dem Laserstammtisch des

Laserverbunds die berühmte Berlin-Brandenburg Reception durchgeführt. Der Gemeinschaftsstand hat die Nummer B2.119.

### ADMACOM 2019: OPEN CALL

Das erfolgreiche Konzept zur Förderung von Kooperationen zwischen Startups, etablierten Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die Advanced Material Competition (AdMaCom) des Innovation Network for Advanced Materials (INAM), geht in die vierte Runde. Funktionale Materialien stehen im Fokus, die Anwendungsbereiche kennen jedoch kaum Grenzen. Zehn internationale Startups werden sich in Berlin in einem zweiwöchigen Programm vom 23. September bis 8. Oktober intensiv mit erfahrenen Gründern, Industriepartnern, Forschern und Designern austauschen, um ihr Geschäftsmodell und die dahintersteckende Technologie bewerten zu lassen. Alle Informationen zur Bewerbung unter [inam.berlin.de](http://inam.berlin.de).

### 5G IN BERLIN

Zusammen mit neun Partnern aus Forschung und Wirtschaft widmet sich der 5G Berlin e. V. der Förderung von Innovationen rund um die

# Berlin isst

Berlin ist Freiheit, Vielfalt, Kreativität, Internationalität und Experimentierfreude – all das macht die Stadt zu einem außergewöhnlichen Gastronomie-Standort.



## Gratulation an alle Nominierten der Berliner Meisterköche 2019

### Berliner Meisterkoch 2019

Sauli Kempainen, „SAVU“  
Alexander Koppe, „Skykitchen“  
Gal Ben Moshe, „prism“  
Maximilian Strohe, „tulus lotrek“  
Björn Swanson, „GOLVET“

### Aufsteiger des Jahres 2019

Lukas Bachl, „Slate“  
Sophia Rudolph, „Panama“  
Yannic Stockhausen, „Cordo“  
Tim Tanneberg, „Eins44“  
Philipp Vogel, „Orania“

### Berliner Gastgeber 2019

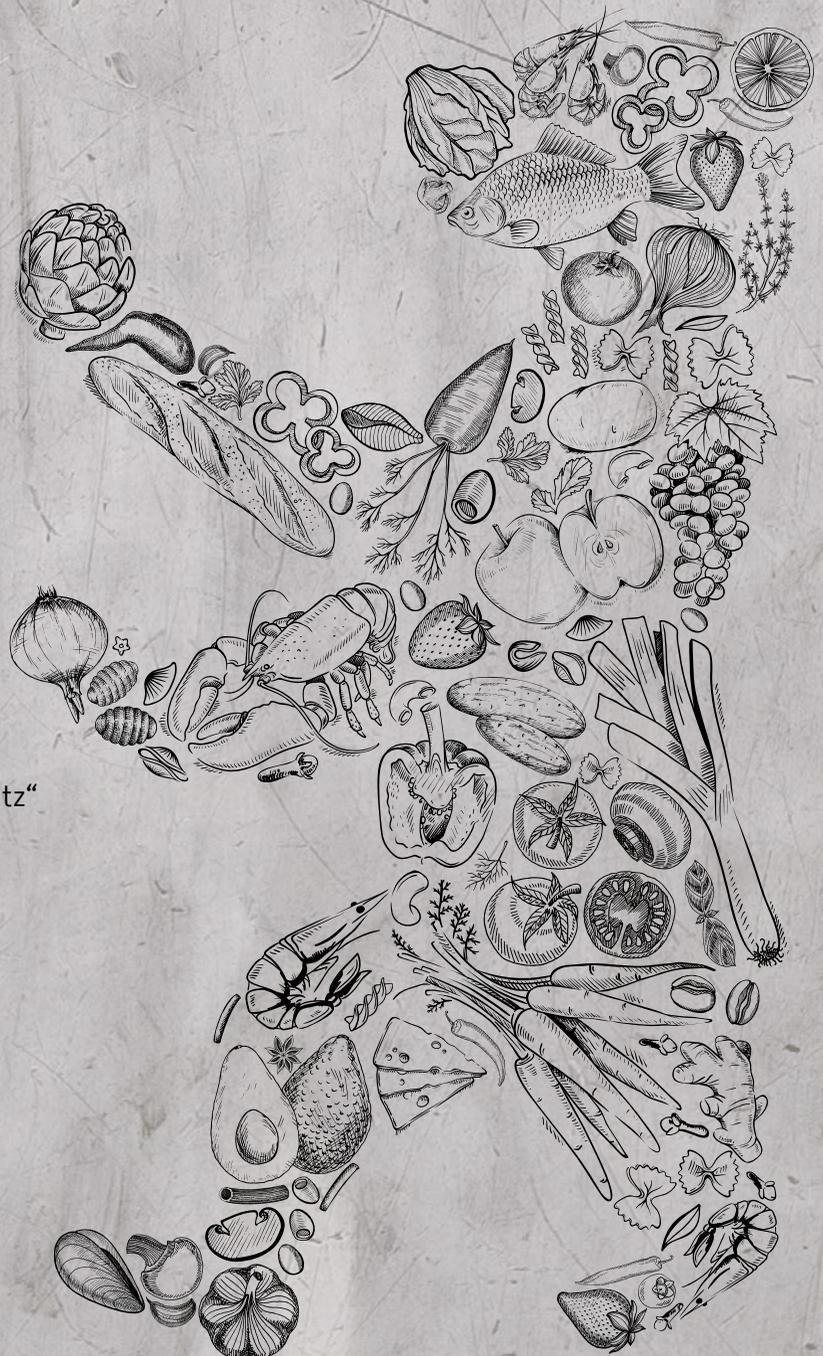
Mathias Brandweiner, „POTS“  
Ivo Ebert, „einsunternull“  
Oliver Kraft, „Lorenz Adlon Esszimmer“  
Jacqueline Lorenz, „prism“  
Steve Pietschmann, „Restaurant am Steinplatz“

### Berliner Szenerestaurant 2019

893 Ryōtei  
Aldimashqi  
Crackers  
FREA  
Layla

### Berliner Kiezmeister 2019

Blomeyer's Käse, Charlottenburg  
Blutwurstmanufaktur Benser, Neukölln  
Domberger Brot-Werk, Moabit  
Du Bonheur Anna Plagens, Mitte  
Maître Philippe & Filles, Wilmersdorf



Schlüsseltechnologie 5G, das Kommunikationsnetz der nächsten Generation. Die Initiative erhöht die internationale Leuchtkraft des Standorts Berlin und legt in der Hauptstadt einen wichtigen Baustein zur Digitalisierung. Das hierbei gegründete „5G-Testfeld“ umfasst den nachhaltigen Aufbau und den Betrieb einer leistungsfähigen Testinfrastruktur auf dem Nord-Campus der TU Berlin. Weitere Informationen unter [www.5g-berlin.org](http://www.5g-berlin.org).



## INDUSTRIELLE PRODUKTION

### PTK 2019 STARTET IM SEPTEMBER

Mit welchen Technologien, Methoden und Geschäftsmodellen die digitale Transformation schnell und kostengünstig gelingt, erleben Teilnehmer beim Internationalen Produktionstechnischen Kolloquium (PTK 2019) am 12. und 13. September im Produktionstechnischen Zentrum Berlin. Hersteller, Entwickler, Anwender und Forscher präsentieren Digitalisierungslösungen für Engineering, Fertigung und Montage. Referenten international tätiger Unternehmen wie BMW Group, Heidelberger Druckmaschinen AG, Mercedes-Benz Ludwigsfelde GmbH, Robert Bosch GmbH, Volkswagen AG, Lufthansa AG und Osram GmbH stellen erfolgreiche Praxisbeispiele für den Einsatz von KI-Methoden,

digitalen Zwillingen, Steuerungen aus der Cloud und adaptiver Shopfloor-IT vor. Berlin Partner unterstützt die Tagung und ist auf dem Abschlusspanel präsent. Mitglieder des Berlin-Partner-Netzwerks können bis zum offiziellen Anmeldeschluss den Frühbucherrabatt nutzen. Anmeldungen unter [www.ptk2019.de/info-anmeldung](http://www.ptk2019.de/info-anmeldung).



## GESUNDHEITSWIRTSCHAFT

### AVANTGARDE DER GENFORSCHUNG

Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel hat den Neubau des Max-Delbrück-Centrums (MDC) im Herzen Berlins eingeweiht. In das neue Forschungsgebäude zieht das Berliner Institut für Medizinische Systembiologie (BIMSB) des MDC ein. Die interdisziplinären Teams des BIMSB analysieren die Genregulation in Zellen. Sie kombinieren modernste Methoden der Genom- und Einzelzellbiologie, die Arbeit mit Organoiden (künstlichen Organen) und den Einsatz von Künstlicher Intelligenz, um die Voraussetzungen für die personalisierte Medizin der Zukunft zu schaffen. Bund und Land haben in den Neubau auf dem Gelände der Humboldt-Universität zu Berlin rund 41 Millionen Euro investiert.

## NEUES EINHORN FÜR BERLIN

Das französische Health-Startup Doctolib mit deutschem Hauptsitz in Berlin hat in einer zweiten Finanzierungsrunde 150 Millionen Euro von internationalen und deutschen Investoren erhalten. Die derzeitige Bewertung beträgt damit mehr als eine Milliarde Euro und hebt das Unternehmen in den begehrten „Unicorn“-Status. Doctolib bietet Ärzten und Krankenhäusern eine Software-Lösung, die die Praxiseffizienz und Produktivität der medizinischen Mitarbeiter durch ressourcenoptimierten Zeiteinsatz steigert und die Zusammenarbeit von Ärzten erleichtert. Über das Online-Portal und die App können Patienten Ärzte oder Krankenhäuser in der Nähe finden, Termine rund um die Uhr online buchen und selbst verwalten.

## MODERNES MEDIZINZENTRUM IM WEDDING

Am 5. April ist zusammen mit der Berliner Senatorin für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, Dilek Kolat, feierlich der Grundstein für den Neubau des bewährten Centrums für Gesundheit (CfG) der AOK Nordost im Berliner Stadtteil Wedding gelegt worden. Voraussichtlich ab Mitte 2020 soll das neue Gebäude an der Ostender Straße als modernes Ärztehaus den Betrieb aufnehmen – mit fast 20 Einrichtungen und Praxen sowie einem Labor, darunter Angebote für Physiotherapie, Chirurgie, Neurologie oder Radiologie.

# YOU LOVE IT? WE PRINT IT!

Abhängen mit Deckenhängern? Ikonische Posen in Konturschnitt? Große Gefühle auf Großflächenplakaten? Fall auf mit plakativer Leidenschaft in allen Formaten und Auflagen und gib deinen Fans ordentlich Druck – [auf laser-line.de!](http://auf.laser-line.de)





## VERKEHR/ MOBILITÄT/ LOGISTIK

### CYBERSECURITY FÜR DIE BAHN

Die intelligente Datennutzung birgt hohes Potenzial für neue Anwendungen, Dienste und Effizienzsteigerungen im Bahnsektor, aber auch die Gefahr für Cyber-Angriffe mit kaum abschätzbaren Folgen. Vertreter aus neun Ländern diskutierten dies im Rahmen der Cybersecurity in Rail Taskforce am 21. März bei Bombardier in Hennigsdorf. Initiiert wurde das Treffen von der European Railway Clusters Initiative ERCI mit dem Ziel, das Bewusstsein für das Thema zu schärfen und die Akteure europaweit zu vernetzen. Auf diesem Wege wollte man mit innovativen Lösungen zunehmend digitalisierte Entwicklungs-, Produktions- und Betriebsprozesse in der Bahntechnik resilient gegen Cyberangriffe machen.

### TRAKO: BRANCHEN- TREFF IN DANZIG

In Kooperation mit der IHK Berlin ist die Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg in diesem Jahr zum zweiten Mal mit einem Gemeinschaftsstand auf der Schienenverkehrstechnikmesse Trako vertreten, die vom 24. bis 27. September in Danzig (Polen) stattfindet. Die offen gestaltete Präsentationsfläche erstreckt sich auf 180 Quadratmeter. Das Cluster Verkehr, Mobilität und Logistik

und das Enterprise Europe Network (EEN) laden herzlich zum Besuch ein. Kontakt für weitere Informationen: [mathias.nix@berlin-partner.de](mailto:mathias.nix@berlin-partner.de).



## ENERGIE- TECHNIK

### ENERGIEBRANCHE AUF DER E-WORLD IN ESSEN

Zum ersten Mal hat das Cluster Energietechnik in diesem Jahr einen Gemeinschaftsstand auf der E-world energy & water organisiert, dem Branchentreffpunkt der europäischen Energiewirtschaft in Essen. Insgesamt neun Unternehmen aus Berlin und Brandenburg präsentierten auf der Messe vom 5. bis 7. Februar intelligente und innovative Lösungen für die Energiewirtschaft, darunter GE Energy Power Conversion, ubitricity und Startups wie Wirelane. Im kommenden Jahr findet die E-world vom 11. bis 13. Februar statt. Anmeldungen für den Berlin-Brandenburger Gemeinschaftsstand sind ab diesem Juni möglich.

### START UP ENERGY TRANSITION TECH FESTIVAL

Das Startup Energy Transition Tech Festival wird von der Deutschen Energieagentur (dena) in Kooperation mit dem World Energy Council (WEC) organisiert und versammelt alljährlich die internationale Startup-Community des

Energie- und Cleantech-Sektors in Berlin. Sehr gut besucht war das Panel des Bereichs Energietechnik auf der diesjährigen Berlin Energy Week, die im Rahmen des Festivals stattfand. Ein Team von Berlin Partner stellte dort die eigenen Aktivitäten und Dienstleistungen vor und warb für das Programm der Start Alliance, die im Mai internationale Startups aus Energietechnik und Kreislaufwirtschaft nach Berlin lud. Das Borderstep Institut für Innovation und Nachhaltigkeit präsentierte die im Rahmen des Projekts WindNODE von Berlin Partner beauftragte Studie „Inkubationsprogramme in der Energiewirtschaft“.

### PROJECT FACTORY HORIZONT 2020

Das aktuelle europäische Rahmenprogramm für Forschung und Innovation – Horizont 2020 – befindet sich auf der Zielgeraden mit den letzten anstehenden Aufrufen 2019/2020. Um Unternehmen aus den Bereichen „Energietechnik“ und „IKT“ sowie Forschungseinrichtungen die Möglichkeit zu geben, sich mit ihren Projektideen auf die Antragsstellung für EU-Projekte im Energiebereich vorzubereiten, organisiert Berlin Partner am 18. September in Zusammenarbeit mit dem Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg eine Antragswerkstatt in Brüssel. Informationen und Anmeldung: [wolfgang.treinen@berlin-partner.de](mailto:wolfgang.treinen@berlin-partner.de). Die Veranstaltung wird in Englisch durchgeführt und ist kostenlos.

# Lifestyle

## für die Region

Top Magazin Berlin  
das auflagenstarke, regionale  
Gesellschafts- u. Businessmagazin  
in der Hauptstadt

- top** Seit mehr als 30 Jahren erfolgreich  
auf dem Berliner Markt
- top** Hochqualitative  
Aufmachung und Inhalte
- top** Dreimonatige Werbewirkung
- top** Exklusive Kundenveranstaltungen
- top** Attraktive Online-Präsenz

Ihr Leseexemplar finden Sie in ausgewählten  
Restaurants und im exklusiven Einzelhandel





eMO

## 7. HAUPTSTADTKONFERENZ ELEKTROMOBILITÄT

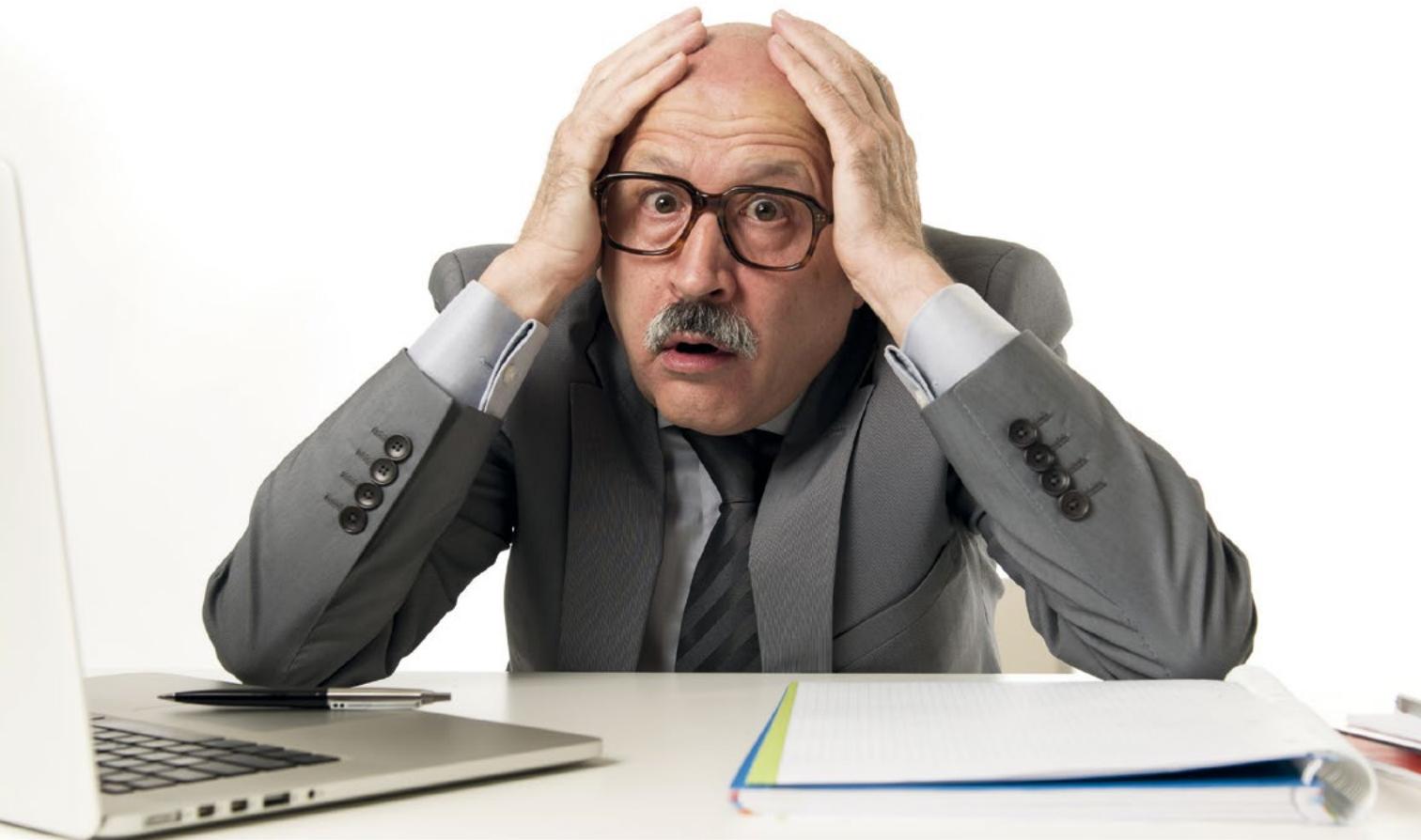
Die Hauptstadtkonferenz Elektromobilität ist ein etablierter Branchentreff geworden. Zum siebten Mal trafen sich Mitte März rund 600 Expertinnen und Experten aus Unternehmen, Wissenschaft und Politik im Berliner Rathaus, um Themen rund um die Intelligente Mobilität zu diskutieren. Keynotes des Berliner Wirtschaftsstaatssekretärs Christian Rickerts, von Claudia Kemfert vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung und der designierten CEO des neuen Berliner Gemeinschaftsunternehmens von Daimler und BMW ReachNow, Daniela Gerd tom Markotten, beleuchteten die wirtschaftlichen Chancen der Verkehrswende aus Berliner Sicht, unter Klimaschutzaspekten und aus der Perspektive eines global aufgestellten Mobilitätsdienstleisters. In sechs Vorträgen wurden laufende und neue Berliner Projekte vorgestellt. Mit dabei: Akkuladestationen, Tankstellen als Orte der Elektromobilität, Ride- und Carsharing mit Elektroautos, neue elektrische Lastenräder und intelligente Ladelösungen im Feldversuch. Die Berliner Wirtschaftssenatorin Ramona Pop arbeitete gemeinsam mit Vertreterinnen des Netzwerks „Women in mobility“ heraus, welche Chancen in der Förderung eines höheren Frauenanteils in Mobilitätsunternehmen liegen. Erstmals auf einer Hauptstadtkonferenz: ein „One-minute-Pitching“ um die besten und innovativsten Ideen für neue Produkte und Geschäftsmodelle. Das Publikum stimmte ab. Der Preis: zwei Vortrags-Slots inklusive Fragerunde während der laufenden Konferenz.



## 2000 NEUE FAHRZEUGE IM ELEKTRISCHEN CARSHARING

Im Juni ist es so weit: In Berlin haben Freunde des Carsharings über 1500 neue Möglichkeiten spontan ein Auto anzumieten und irgendwo in der Innenstadt wieder abzustellen. Das Besondere: Alle Fahrzeuge haben einen elektrischen Antrieb. In einer ersten Phase werden e-Golf auf die Straße gebracht, im kommenden Jahr sollen 500 weitere e-Up dazu kommen. WeShare heißt die neue Marke von Volkswagen und wird von der konzernerigenen und in Berlin ansässigen Tochter Urban Mobility International (UMI) betrieben. Das Unternehmen setzt für das heikle Thema „Laden“ auf ein dezentrales Konzept. Zwar sollen auch öffentliche Ladesäulen zum Aufladen der Antriebsbatterien genutzt werden, hauptsächlich wird man allerdings auf die Ladeinfrastruktur von zahlreichen Partnern zurückgreifen. 145 bis 270 Kilometer reicht je nach Wetterlage und Fahrstil eine Ladung, danach muss der e-Golf wieder an die Stromversorgung. Nach dem gescheiterten Angebot „Multicity“ von Citroën vor drei Jahren, ist WeShare der zweite Anlauf, das Teilen von Fahrzeugen durch elektrische Antriebe positiv zu bestärken. Dabei kann man dem Volkswagen-Konzern viel Glück wünschen. Schließlich geht es beim Sharing nicht nur darum, die Anzahl von Fahrzeugen auf den Straßen zu verringern, sondern auch darum, die übrig bleibenden möglichst emissionsfrei zu betreiben.

Logo, Webseite, Werbung – das kann doch nicht so schwer sein ...



Fragen Sie doch einfach uns!



[www.greifdesign.net](http://www.greifdesign.net)  
unkompliziert · zuverlässig · zeitnah

# Heimvorteil Berlin

365 Tage Spitzensport,  
3,5 Millionen Spitzenfans.  
Weil es geht in Berlin.

#FreiheitBerlin  
[berlin-sportmetropole.de](http://berlin-sportmetropole.de)

**berlin** Berlin  
Sportmetropole



# DIE FINALS BERLIN 2019

Sportmetropole | **berlin** Berlin

## 10 DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN

BAHNRAD / BOGENSPORT / BOXEN / KANU / LEICHTATHLETIK /  
MODERNER FÜNFKAMPF / SCHWIMMEN / TRIAL /  
TRIATHLON / TURNEN

3. – 4.  
AUGUST 2019

INFOS + TICKETS AUF  
[WWW.FINALS2019.BERLIN.DE](http://WWW.FINALS2019.BERLIN.DE)

In Kooperation mit

FAMILIEN  
SPORTFEST  
IM OUTDOORPARK BERLIN

Hauptsponsor

GENERALI

Live bei

ARD

ZDF

# BERLIN-PARTNER IM GESPRÄCH

*Gabriele Hässig ist Geschäftsführerin im Bereich Unternehmenskommunikation und Nachhaltigkeit bei der P&G Service GmbH*



## **WARUM ENGAGIEREN SIE SICH ALS BERLIN-PARTNER?**

P&G verfügt seit vielen Jahrzehnten über vitale Wurzeln in Deutschland. Und unsere Marke Gillette ist ein „echter Berliner“. Seit mehr als 80 Jahren werden unsere schärfsten Klingen im Werk am Tempelhofer Feld hergestellt. Wir stehen am Standort Deutschland vor großen Herausforderungen, wirtschaftlich ebenso wie industriell und gesellschaftlich. Diesen Wandel aktiv zu gestalten und Perspektiven für die Zukunft zu schaffen, daran wollen wir mitarbeiten. Berlin Partner setzt dabei wichtige Impulse.

## **DIE WELT VERÄNDERT SICH. WIE VERÄNDERT SICH IHRE?**

Handel ist und war immer Wandel. Heute verändert die Digitalisierung mit zunehmender Dynamik den Alltag und die

Art, wie und wo die Menschen einkaufen. Das hat für Marken große Auswirkungen. Die Menschen wollen wissen, wofür eine Marke steht. Daher setzen wir auf Transparenz und nutzen unsere starke Stimme in der Werbung, um Stellung zu beziehen und gesellschaftliche Stereotype zu hinterfragen. Auch die Art und Weise, wie wir als Unternehmen an Innovationen arbeiten, verändert sich. Ich bin gerne Teil dieser Entwicklung. Veränderung muss aber immer auch erklärt werden, um alle Menschen mitzunehmen. Das ist eine große Herausforderung, nicht nur für Unternehmen.

## **WAS IST FÜR SIE „TYPISCH BERLIN“?**

Auf alle Fälle Geradlinigkeit, kulturelle Vielfalt und Internationalität. Sicherlich manchmal auch ein gewisses Maß an Unordnung. Das kann sehr kreativ und inspirierend sein, ab und an fände ich aber ein bisschen mehr Struktur wünschenswert.

## **WIE WICHTIG IST INTERNATIONALITÄT FÜR DIE INNOVATION UND ZUKUNFTSFÄHIGKEIT DER**

## **PRODUKTIONSSTÄTTE FÜR GILLETTE PREMIUM-PRODUKTE IN BERLIN?**

Berlin ist ein Schlüsselstandort für Gillette, denn „Made in Berlin“ ist auch zukünftig ein entscheidendes Qualitätsversprechen. Internationalität ist dabei, ebenso wie Vielfalt, ein elementarer Bestandteil unserer Werte. Beides sind Stärken von Berlin. Hinzukommend arbeiten wir in vielen Innovationsprojekten mit Startups zusammen. Auch mit Blick auf die Startup-Landschaft, die ja ebenfalls sehr international geprägt ist, hat Berlin eine Menge zu bieten.

### **Über P&G**

Die Procter & Gamble GmbH in Deutschland wurde 1960 gegründet. Damit ist Deutschland einer der größten Produktionsstandorte von P&G außerhalb der USA. Derzeit sind hier mehr als 9000 Mitarbeiter tätig. Der Standort in Berlin überzeugt mit hoher Innovationskraft, Produktivität und Teamarbeit. Hier produziert P&G unter der Marke Gillette seit 1937 Rasiersysteme.

# WILLKOMMEN

# 1

## DIGITALE ZUKUNFT DES BANKINGS

Mit mehr als 3400 Mitarbeitern und 4,1 Millionen Kunden gestaltet die Deutsche Kreditbank (DKB) die digitale Zukunft des Bankings mit. Die DKB treibt Innovationen voran und versteht sich als Teil der Berliner Digitalwirtschaft. Privatkunden können mithilfe neuester Technologien ihre Bankgeschäfte bequem und sicher online abwickeln. Im Geschäftskundenbereich hat sich die DKB auf die Branchen Wohnen, Gesundheit, Landwirtschaft und Erneuerbare Energien spezialisiert. [www.dkb.de](http://www.dkb.de)



# 2

## ENTWICKLER- KONGRESS IN BERLIN

WeAreDevelopers veranstaltet jährlich eine Reihe von Konferenzen und Executive Circles, die gezielt auf die Interessen und Bedürfnisse von Entwicklern und IT-Experten zugeschnitten sind. Mit dem WeAreDevelopers World Congress wurde 2015 der größte Entwicklerkongress Europas ins Leben gerufen. Die Konferenz vereint weltweit führende Technologieunternehmen und holt internationale Tech Leader auf die Bühne. Am 6. und 7. Juni findet der WeAreDevelopers World Congress 2019 im City Cube in Berlin statt. [www.wearedevelopers.com](http://www.wearedevelopers.com)



# 3

## SPEZIALISIERTE DIGITAL- AGENTUR

integr8 fokussiert sich auf Strategie, Kreativität, Design und innovative Technologien. Die spezialisierte Digitalagentur macht aus Produkten Marken und aus Marken Erlebnisse. Von der Gestaltung eines Buttons über BI-Strategie und Machine-Learning-Modelle bis zur 360°-Kampagne: Das integr8-Team hilft, Ziele zu erreichen und auch verrückte Ideen zu verwirklichen. [www.integr8.com](http://www.integr8.com)



INTEGR8

# IM NETZWERK

## 4

### COMMUNITY FÜR TECH- ÖKOSYSTEME

Seit 2016 engagiert sich Wlounge dafür, mehr Frauen zu ermutigen, in die Tech-Szene einzusteigen. Mit Unterstützung von Regierungsinitiativen und großen Unternehmen sowie Startups, Coworking Spaces, Universitäten und mehr hat Wlounge eine Community für Tech-Ökosysteme aufgebaut. Mit diesem in Deutschland und Europa gut etablierten Netzwerk haben die Gründerinnen Mali M. Baum und Karolina Attspodina im vergangenen Jahr begonnen, den Berliner Markt anzusteuern und ihre Idee hier zu platzieren.  
[www.wlounge.de](http://www.wlounge.de)

  
LOUNGE

## 5

### ZIELGENAUE CONTENT- PRODUKTION

Cinegramm produziert Videos, Podcasts, Fotos, kurzum Content für Online und Social Media. Der Erfolg des Kunden ist das Ziel. Modernes Storytelling braucht neue kreative Lösungen, eine integrierte Zusammenarbeit und agile Strukturen. Das Cinegramm-Team arbeitet jeden Tag daran, für seine Partner verlässliche Werkbank und kreatives Labor zu sein.  
[www.cinegramm.de](http://www.cinegramm.de)

  
.cgm

## 6

### PLATTFORM FÜR URBANE MOBILITÄT

Die citkar GmbH ist Plattform für die Mobilität im urbanen Lebensraum. Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung von Hardware-Produkten wie dem Loadster. Er ist das erste E-Cargobike, das einen Caddy ersetzen kann. Als Fahrrad zugelassen, darf er auf Radwegen fahren und benötigt weder Führerschein noch Versicherung oder Zulassung. Darüber hinaus erstellt citkar eigene Studien und Umfragen sowie Auftragsrecherchen und berät ganz allgemein zur Mobilität.  
[www.citkar.de](http://www.citkar.de)

  
citkar

# 7

## ZUKUNFT DES EIN- KAUFENS

Das 2017 in Berlin gegründete Startup nok minimiert Retouren und setzt diese nachhaltig für Marketingzwecke ein. Im Mittelpunkt steht dabei das sogenannte Home Tryouts. Dabei testet der Kunde bereits retournierte Waren kostenlos und ohne Kaufzwang. Dieser Service schafft einen wirksamen Marketingeffekt, denn jeder Tester ist ein kostenloser Werbeträger und Multiplikator. Ausgeliefert wird binnen zwei Stunden und mit dem Fahrrad.  
[www.nokbrands.com](http://www.nokbrands.com)



# 8

## SCHARFE KLINGEN MADE IN BERLIN

Seit mehr als 80 Jahren produziert das Unternehmen Gillette seine Rasierklingen in Berlin-Tempelhof. Mit seiner einzigartigen Expertise und innovativer, integrierter Fertigungstechnologie ist das Berliner Werk neben dem in Boston weltweit der wichtigste Produktionsstandort von Gillette. Heute arbeiten mehr als 800 Mitarbeiter im Berliner Traditionsbetrieb.  
[www.gillette.de](http://www.gillette.de)



# 9

## SYMBOL FÜR DIE ENERGIE- WENDE

Die EUREF AG ist ein kreativer Entwickler energie- und umweltoptimierter Immobilien und wurde mit dem Erwerb eines 5,5 Hektar großen Areals rings um den Gasometer in Schöneberg gegründet. Entstanden ist ein neues Stadtquartier als Symbol für die Energiewende in Deutschland. Hier arbeiten, forschen und lernen mehr als 3500 Menschen in über 150 Unternehmen. Auf dem EUREF-Campus stehen zudem über 15 flexibel nutzbare Locations für Events mit bis zu 1000 Personen zur Verfügung.  
[www.euref.de](http://www.euref.de)



SONNTAG  
1. SEPTEMBER 2019

OLYMPIASTADION  
BERLIN

# ISTAF

B E R L I N

TICKETS AB 9 EURO  
UNTER [WWW.TICKETS.ISTAF.DE](http://WWW.TICKETS.ISTAF.DE);  
030 30 111 86 30\*\* UND AN ALLEN  
CTS-VORVERKAUFSSTELLEN

[ISTAF.DE](http://ISTAF.DE)



\* Bei Onlinebuchung kommen Systemgebühren des Ticketingunternehmens hinzu.  
\*\* Zum Festnetztarif. Kosten aus dem Mobilfunknetz können abweichen.



# AKTIVE BERLIN- PARTNER

## Drei Millionen BMW Motorräder in 50 Jahren

Am Dienstag, dem 9. April hat die Mannschaft des BMW Werks Berlin das dreimillionste Motorrad gefeiert, eine BMW S 1000 RR. Seit 1969 laufen Motorräder in Spandau vom Band. Damals fertigten rund 400 Mitarbeiter 30 Maschinen täglich in Handarbeit. Heute produzieren 2100 Mitarbeiter bis zu 800 Zweiräder am Tag. Dr. Helmut Schramm, Leiter BMW Werk Berlin, verkündete: „Wir werden die Erfolgsstory von BMW Motorrad und unseres Werks fortsetzen.“



## Deutschlands bester Arbeitgeber

Cisco ist der beste Arbeitgeber Deutschlands in der Kategorie 500 bis 2000 Mitarbeiter des Wettbewerbs „Great Place to Work“. Entscheidend waren die Bewertungen der Mitarbeiter, und die fallen eindeutig aus: 97 Prozent sagen: „Cisco ist ein sehr guter Arbeitsplatz“, 96 Prozent sind stolz auf die gemeinsame Leistung und 94 Prozent kommen gerne zur Arbeit. Gerade durch den Austausch mit internationalen Kollegen und die offene Unternehmenskultur entsteht eine echte Vertrauensbasis.

## Austausch macht glücklich und erfolgreich

WeWork eröffnet bald den zehnten Berliner Standort – doch was treibt die enorme Nachfrage an? Wybo Wijnbergen, General Manager Northern Europe, weist auf Studien hin, die einen direkten Zusammenhang zwischen Arbeitsumgebung und Mitarbeiterzufriedenheit belegen: 70 Prozent der zufriedenen Mitarbeiter sagen, dass sie mindestens einmal in der Woche mit Menschen außerhalb ihres Büros arbeiten. „Daher ist bei uns alles auf Interaktion ausgerichtet – von der Flurbreite über den Abstand der Möbel bis zu täglichen Events.“ Der Austausch funktioniert, 42 Prozent der Berliner Mitglieder bestätigen, die Arbeitsumgebung hätte geholfen, das Wachstum anzukurbeln.





## Jüdisch-amerikanische Hochschule in Berlin

Touro College Berlin (TCB) ist die bisher einzige jüdisch-amerikanische Hochschule in Berlin, an der seit ihrer Gründung 2003 junge Leute verschiedenster Herkunft studieren. Weltoffenheit und Vielfalt prägen diesen internationalen Campus. Das Angebot umfasst folgende Studiengänge: Bachelor in Business Administration und Psychologie, Master of Arts in Holocaust Communication and Tolerance – einmalig in Deutschland – und MBA (Master of Business Administration). Das TCB ist staatlich anerkannt und in Deutschland und den USA akkreditiert. Die Unterrichtssprache ist Englisch. Auslandssemester sind an allen Touro-Standorten möglich.

## Internationale Unternehmensberatung

Die P3 steht für internationale Unternehmensberatung und innovative Ingenieurdienstleistungen in den Branchen Automobil, Rail und Transportation, Telekommunikation und Energie. Mehr als 1000 P3-ler aus 70 Nationen agieren für multinationale Konzerne, KMUs und Startups als Möglichmacher, Innovatoren und Impulsgeber. Als Spin-off eines Fraunhofer Instituts wurde P3 1996 gegründet und ist derzeit mit 17 Standorten auf drei Kontinenten vertreten. Der Fokus in Berlin liegt auf Corporate Innovation, nachhaltiger Mobilität sowie Digital Services.



## Innovator des Jahres 2019

Seit vier Jahren vergeben das Wirtschaftsmagazin brand eins und das Statistikportal Statista die Auszeichnung „Innovator des Jahres“ an Unternehmen, die sich durch besonderen Innovationsgeist hervortun. Zum dritten Mal in Folge errang diesen Titel 2019 Würth Elektronik. Konsequenterweise setzt das Unternehmen auf Innovationsmanagement, eigene Forschung und Entwicklung sowie auf Mitarbeit an renommierten Forschungsprojekten und der Startup-Förderung. Würth Elektronik eiSos ist seit 2019 auch Partner der DLD, einer der wichtigsten interdisziplinären Netzwerk- und Innovationsplattformen. Damit fördert das global agierende Unternehmen den Austausch von Meinungsbildnern und Führungspersonlichkeiten zu Zukunftsvisionen weltweit.

# DIE FINALS – BERLIN 2019

## News aus der Berliner Welt des Sports

Text: Christin Berges

Im Sommer geht es sportlich zu: Bei zehn Deutschen Meisterschaften kämpfen über 3000 Sportlerinnen und Sportler um 190 Titel – und das an nur einem Wochenende.

Am 3. und 4. August lädt Berlin zu „Die Finals“ ein, einem Sportevent, bei dem sich die Besten des Landes messen, darunter beim Bahnradsport, Bogensport, Boxen, Kanu, in der Leichtathletik, beim Modernen Fünfkampf sowie Schwimmen, Turnen, Triathlon und Trial.

Die Berlinerinnen und Berliner bekommen somit die Chance, spannende Wettkämpfe und außergewöhnliche Athleten innerhalb von 48 Stunden live zu sehen. Sprint-Vize-Europameisterin Gina Lückenkemper, Thomas Röhler, der 2016 Olympia-Gold im Sperrwurf holte und 2018 Europameister wurde, Kanu-Olympiasiegerin Franziska Weber sowie viele weitere kommen nach Berlin, um für den Sieg alles zu geben.

Die Austragungsorte der Deutschen Meisterschaften verteilen sich über die ganze Stadt. Zuschauer können die Wettkämpfe beispielsweise im Olympiastadion Berlin, in der Schwimm- und Sporthalle im Europasportpark, in der Max-Schmeling-Halle oder im Strandbad Wannsee verfolgen. Unter [www.finals2019.berlin.de](http://www.finals2019.berlin.de) können Interessierte Tickets für die Entscheidungen in der Leichtathletik, im Schwimmen, Turnen, Boxen und Bahnradsport erwerben. Die Wettkämpfe der anderen Sportarten sind kostenfrei.



## BERLIN MISCHT MIT

Die „Alte Dame“ **HERTHA BSC** ist Gründungsmitglied der Fußball-Bundesliga. Allerdings ist der Verein dort in der nächsten Saison nicht mehr der einzige aus der Hauptstadt: Der **1. FC UNION BERLIN** aus Köpenick hat gerade den Aufstieg geschafft. Als Tabellendritter konnten sich die „Eisernen“, wie sie auch genannt werden, in der Relegation gegen den VfB Stuttgart durchsetzen. Beim Rückspiel im heimischen Stadion „Alte Försterei“ reichte ein 0:0, um „erstklassig“ zu werden. Die **EISBÄREN BERLIN** haben bereits sieben deutsche Meistertitel im Eishockey erkämpft. **ALBA BERLIN** gehört zu den Spitzenmannschaften im deutschen und europäischen Basketball. Die **FÜCHSE BERLIN** fighten national und auf europäischer Ebene um Titel im Handball-Sport. Die **BERLIN RECYCLING VOLLEYS** stellten ihre Dominanz im deutschen Volleyball gerade zum wiederholten Mal unter Beweis. In der diesjährigen Finalserie wiesen sie einmal mehr den Dauerrivalen VfB Friedrichshafen in die Schranken und sicherten sich mit 3:2 Siegen in den Final-Playoffs zum siebten Mal in den vergangenen acht Jahren und nun zum vierten Mal in Folge die Deutsche Meisterschaft.

Wer nicht live dabei sein kann, hat die Möglichkeit, die Wettkämpfe im Fernsehen zu verfolgen: ARD und ZDF begleiten das Wochenende mit fast 20 Stunden Live-Übertragung im TV. Für echte Fans sind alle Wettbewerbe in voller Länge im Internet zu sehen. Die ARD überträgt „Die Finals“ am Samstag, 3. August, von 10 bis 19:50 Uhr im Ersten. Das ZDF zeigt die Entscheidungen sowie das Rahmenprogramm am Sonntag, 4. August, von 10 bis 19 Uhr.

Parallel zu den Finals findet ein Sportprogramm zum Mitmachen für Freizeitsportler statt. Der Landessportbund Berlin veranstaltet ein Familiensportfest im Olympiapark mit ca. 70.000 erwarteten Besucherinnen und Besuchern über zwei Tage. Beim Jedermann-Triathlon am 3. August können bis zu 800 Aktive dabei sein. Damit bündeln „Die Finals - Berlin 2019“ vielfältig Synergien, um Sport zu erleben und Sport zu treiben.

## 10 JAHRE INITIATIVE SPORT- METROPOLE BERLIN

Berlin ist die Hauptstadt des Sports. Das gilt für die Freizeitsportler, genau wie für den Profi-Bereich. Damit Berlin als Stadt des Spitzensports auch zukünftig auf Weltniveau bleibt, hat sich 2009 die einzigartige Kooperation „Initiative Sportmetropole Berlin“ gegründet. Sie vermarktet die deutsche Hauptstadt national und international als DIE Metropole für den Sport. In dieser deutschlandweit einmaligen Kooperation haben sich die wichtigen Entscheider des Berliner Sports und der Wirtschaft zusammengeschlossen. Entstanden aus dem Arbeitskreis „Sport und Wirtschaft“ der IHK Berlin, feiert die Initiative in diesem Jahr ihr zehnjähriges Jubiläum. So wird es am 14. August einen besonderen Saisonauftakt der Sportmetropole Berlin in der Verti Music Hall geben. Eingeladen sind wichtige Entscheider aus Wirtschaft, Politik, Sport und Kultur.

Zu den Initiatoren der Sportmetropole gehören: die Berliner Proficlubs (1. FC Union Berlin, ALBA Berlin, Berlin Recycling Volleys, Eisbären Berlin, Füchse Berlin, Hertha BSC) und der BMW BERLIN MARATHON, die größten Sportstätten (Max-Schmeling-Halle, Mercedes-Benz-Arena, Olympiastadion Berlin, Stadion an der Alten Försterei, Velodrom), der Landessportbund Berlin e. V., der Olympiastützpunkt Berlin, die Industrie- und Handelskammer Berlin (IHK), die Senatsverwaltung für Inneres und Sport, *visitBerlin* und Partner für Berlin.





# KULTURTIPPS

## FESTIVAL VON UND FÜR VIELFALT

Jedes Jahr zieht der Karneval der Kulturen im Stadtteil Kreuzberg hunderttausende Menschen in seinen bunt-fröhlichen Bann. Auch in diesem Jahr steigt Berlins beliebtestes Straßenfest wieder am Pfingstwochenende vom 7. bis 10. Juni. Menschen aus der ganzen Welt werden mit dabei sein und sich und ihre Kultur präsentieren. Höhepunkt ist wie immer der farbenprächtige Straßenumzug mit über 4000 Teilnehmern. Ihre aufwendigen Kostüme sorgen für Staunen und gute Laune, ihre vielfältigen Instrumente für heiße Rhythmen und eine herzliche Einladung zum Mittanzen oder zumindest -wippen. Auf den Showbühnen lassen DJs, Bands und Artisten multikulturelle Stimmung aufkommen – eine musikalische Weltreise. Nicht weniger international geht es an hunderten Essensständen und Foodtrucks

mit ihren leckeren Spezialitäten zu. Im „Grünen Bereich“ können die Gäste sich über Projekte und Initiativen zu ökologischer Nachhaltigkeit informieren oder sich auf dem Mitmach-Rasen selbst an bunten Angeboten versuchen, etwa Jonglage oder afrikanischem Tanz.

Der offizielle Startschuss für den Karneval der Kulturen fällt bereits am Freitagnachmittag um 16 Uhr, der große Umzug beginnt am Pfingstsonntag um 12.30 Uhr an der Ecke Yorckstraße/Großbeerenstraße. Auch am Montag gehen die Feierlichkeiten noch bis 19 Uhr weiter. Übrigens: Dieses Fest mit all seiner Kreativität und leidenschaftlich zelebrierten Weltoffenheit folgt dem Motto „umsonst und draußen“ – der Eintritt ist frei.

[www.karneval-berlin.de](http://www.karneval-berlin.de)

## ZILLE SEIN MILLJÖH

Ein Berliner Original: „Pinselheinrich“ wurde der Grafiker, Maler und Fotograf Heinrich Rudolf Zille gern betitelt, der bekannt ist für seine Darstellungen von Berliner Sujets. Gerade das Proletariat lieferte ihm zu Beginn des 20. Jahrhunderts viele Vorlagen – sein ganz eigenes Milljöh. Das Theater im Nikolaiviertel bringt diese spezielle Sichtweise mit einem szenischen Spaziergang auf die Bühne. Die Liederrevue „Zille sein Milljöh“ ist noch bis 29. Juni zu erleben, mit viel Detailliebe komponiert, arrangiert, getextet. Tickets für dieses Stück „Berliner Schnauze im Herzen der Stadt“ kosten 18,50 Euro.

[www.theater-im-nikolaiviertel.de/zille-sein-milljoeh](http://www.theater-im-nikolaiviertel.de/zille-sein-milljoeh)



## LOCAL HISTORIES

Die Ausstellung „Local Histories“ im Hamburger Bahnhof zeigt noch bis 29. September Werke aus der Friedrich Christian Flick Collection, der Sammlung der Nationalgalerie sowie Leihgaben – auf der Suche nach ihrem Entstehungskontext. Dabei spürt sie Beziehungen und Bedingungen nach, unter denen zentrale Bestandteile der Sammlungen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts entwickelt wurden. Mitunter ungewöhnliche Aufstellungen liefern Momentaufnahmen aus dem New York und Düsseldorf der 1960er- und 1970er-Jahre, dem Berlin und Köln der 1980er- und dem Los Angeles der 1990er-Jahre.

[www.smb.museum/ausstellungen/detail/local-histories.html](http://www.smb.museum/ausstellungen/detail/local-histories.html)



# GO! COMMERCE

### E-Commerce auf höchstem Niveau.

Online bestellt und Ihre Sendung geht direkt auf die Straße und erreicht Ihren Kunden schon am nächsten Morgen.

GO! COMMERCE bietet Shoplösung & Betreuung, Lagerung & Kommissionierung, sowie individualisierten Premium Expressversand.

### Ihre moderne Lösung für den digitalen Markt!

GO! COMMERCE  
BY  
**GO!**  
EXPRESS & LOGISTICS

Wohlrabedamm 14  
13629 Berlin  
Kontakt: Sharon Mayer  
[s.mayer@pacster.com](mailto:s.mayer@pacster.com)  
Mobil: +49 1737047542

## UNA NOTTE ITALIANA IN POTSDAM

Prächtige Masken und Kostüme, eine venezianische Gondel und ausgeklügelte Lichtinstallationen geben ihr den Rahmen: der diesjährigen Potsdamer Schössernacht in Sanssouci. Unter dem Motto „Una Notte Italiana“ steht sie am 16. und 17. August 2019 ganz im Zeichen Italiens. Das Weltkulturerbe in Potsdam wird aus diesem Anlass besonders in Szene gesetzt, nicht nur optisch, sondern auch musikalisch. Lustwandeln und genießen mit allen Sinnen sollen die Gäste schließlich, heißt es. Das Literaturprogramm bringt unterdessen Hörvergnügen mit „Pinocchio“, „Don Camillo und Peppone“ und „Casanova“, gelesen von prominenten Stimmen wie Katharina Thalbach, Matthias Matschke, Andrea Sawatzki und anderen.

[www.potsdamer-schloessernacht.de](http://www.potsdamer-schloessernacht.de)



## BARENBOIM IN DER WALDBÜHNE

Es ist schon eine Tradition im Open-Air-Kalender Berlins, das Konzert des West-Eastern Divan Orchestra unter Leitung von Daniel Barenboim in der Waldbühne... und doch ist es in diesem Jahr in besonderer Weise ein Highlight: Das Orchester begeht damit sein 20-jähriges Jubiläum. Gleichzeitig würdigen die Musiker auch den 250. Geburtstag Ludwig van Beethovens und läuten das Beethoven-Jahr 2020 ein. Sein Schaffen bestimmt am 17. August das gesamte Programm des Abends: Mit Michael Barenboim als Solisten werden das Violinkonzert und die Siebte Symphonie erklingen.

[www.waldbuehne-berlin.de/event/west-eastern\\_divan\\_orchestra\\_2019-08-17\\_19](http://www.waldbuehne-berlin.de/event/west-eastern_divan_orchestra_2019-08-17_19)



Fotos: © Michael Clemens, © Sebastian Greuner



## DUKE RESTAURANT

*Wir empfehlen*

### BRINNER: BREAKFAST & DINNER

SONNTAG, 16.06.2019 | 16:30 BIS 19:30 UHR

süß-herzhaftes Tischbuffet mit piffigen Gerichten, Crémant, Wasser, Säfte, Rot- und Weißwein, Kaffee, Tee Bloody Mary Shooter und live Swing Balladen.

### HUMMERMENÜ

01. BIS 31.08.2019 | AB 18:00 UHR

Küchenchef Florian Glauert und unser DUKE-Team verwöhnen Sie mit einem sommerlichen Vier-Gänge-Menü rund um das rote Krustentier.

RESERVIERUNG ERFORDERLICH:

+49 (0)30 68 315-4000 | [CONTACT@DUKE-RESTAURANT.COM](mailto:CONTACT@DUKE-RESTAURANT.COM)

RESTAURANT DUKE IM ELLINGTON HOTEL BERLIN

[WWW.DUKE-RESTAURANT.COM](http://WWW.DUKE-RESTAURANT.COM)



**prime  
time  
theater**

Prime Time Theater  
Müllerstraße 163  
Eingang Burgdorfstraße  
13353 Berlin direkt am  
S / U Bahnhof Wedding  
030 49 90 79 58  
primetimetheater.de

 primetimetheater  
 primetimetheater



# „WER ODER WAT KÄMPFT? WIR!“

WIR SIND GLÜCKLICH ÜBER DIE SOLIDARITÄT,  
DIE WIR GERADE ERLEBEN UND KÄMPFEN MIT HERZ UND  
SCHNAUZE DAFÜR, DASS ES WEITER GEHT.

ZUSÄTZLICH SPIELEN WIR DIE

**GUTES WEDDING**  
**SCHLECHTES WEDDING®**

FOLGE 123 „DER CLUB DER TOTEN DÖNER“  
AUCH VOM 20. - 23. JUNI UND 27. - 30. JUNI.

**KOMMT JETZT VORBEI!**

DANKE FÜR EURE  
UNTERSTÜTZUNG.

# TERMINE & JUBILÄEN

## JUBILÄUM

### 110 JAHRE VATTENFALL

Vattenfall-Kraftwerke wie das in Charlottenburg, Mitte, Moabit oder Wilmersdorf gehören heute fest zum Berliner Stadtbild. Die Gründung des Energieversorgers im Jahre 1909 allerdings geht zurück auf den Umbau des schwedischen Trollhättan-Kanals und -Wasserkraftwerks zum Swedish State Power Board. 1996 nahm man dann die internationale Expansion in Angriff. Inzwischen zählen Vattenfall und seine Tochterunternehmen am Standort Berlin mit rund 5000 Mitarbeitern zu den größten Arbeitgebern der Hauptstadt. Elf Heizkraftwerke, 77 Blockheizkraftwerke und rund 270 dezentrale Anlagen sind in Betrieb. Rund 1,6 Millionen Kunden beziehen von dort Strom und Gas und etwa eine Million Wohneinheiten ihre Fernwärme.

## Juni

12. Juni, Malzfabrik

### HEUREKA FOUNDERS CONFERENCE 2019

Die HEUREKA Gründerkonferenz von Gründerszene begann als eine der ersten Gründerkonferenzen Berlins und ist seitdem eine der wichtigsten Veranstaltungen der Startup-Szene. Sie zieht Hunderte von Gründern an, die ihr Geschäft auf die nächste Stufe bringen wollen.

[www.heureka-conference.com](http://www.heureka-conference.com)

15. Juni

### LANGE NACHT DER WISSENSCHAFTEN

Bei der klügsten Nacht des Jahres öffnen zahlreiche Institutionen ihre Türen und bieten Wissenschaft zum Mitmachen an – in sonst nicht öffentlich zugänglichen Laboren, Archiven, Bibliotheken und Hörsälen.

[www.langenachtderwissenschaften.de](http://www.langenachtderwissenschaften.de)

10. bis 17. Juni

### 70 JAHRE BERLINER LUFTBRÜCKE

Zum 70. Luftbrückenjubiläum soll der «Big Lift» neu inszeniert werden. Zahlreiche «Rosinenbomber» werden aus diesem Anlass nach Berlin einfliegen. Auch der Überflug über das Brandenburger Tor und den früheren Flugplatz Tempelhof im Juni sei nun genehmigt, so der Förderverein Luftbrücke Berlin 70.

[www.foerderverein-luftbruecke-berlin-70.de](http://www.foerderverein-luftbruecke-berlin-70.de)

16. Juni, Admiralspalast

### TEDXBERLIN SUPERPOWERS 2019

Jede/r von uns hat eine Superpower – All diese Talente sind der Startschuss für die positive Veränderung in der Welt, die wir Tag für Tag erleben. Wie können wir die Welt zum Besseren verändern, sei es im Kleinen oder im Großen? Spoiler: It's gonna be a superpower-full day!

[www.tedxberlin.de](http://www.tedxberlin.de)

## Juli

2. bis 5. Juli, Funkhaus Berlin

### TOA

TOA ist Europas führendes Technologiefestival. Die Mission des Events ist es, Menschen dabei zu helfen, ihre Geschäfte und ihr Leben zukunftssicher zu gestalten. Wir glauben, dass Technologie die Art, wie wir arbeiten und leben, verändert: Nur wer die Technologie versteht, kann die Chancen nutzen, die sie schafft.

[www.toa.berlin](http://www.toa.berlin)

4. bis 8. Juli, Gendarmenmarkt

### CLASSIC OPEN AIR AM GENDARMENMARKT

An fünf Abenden erklingen unter freiem Sternenhimmel populäre klassische und moderne Melodien umrahmt von der prachtvollen klassizistischen Architektur des Konzerthauses, des Französischen Doms und des Deutschen Doms.

[www.classicopenair.de](http://www.classicopenair.de)

20. Juli, Botanischer Garten Berlin-Dahlem

### BOTANISCHE NACHT

Zur Botanischen Nacht erstrahlen die botanischen Pfade im Lichterglanz. In diesem Jahr sind die Gartenanlagen anlässlich des zehnten Jubiläums der Botanischen Nacht in zehn Naturwelten unterteilt: die Gebiete des verwunschenen Landes Botania.

[www.botanische-nacht.de](http://www.botanische-nacht.de)

## JUBILÄUM

### CRAFT-BEER-SPIELWIESE WIRD 5

Prost! Im Juli ist es fünf Jahre her, dass Berlin um eine ganz besondere Gastronomie-Adresse reicher geworden ist: 2014 eröffnete an der Schöneberger Straße das BRLO BRWHOUSE als Idee dreier Studienfreunde. Herzstück des Angebots ist die Auswahl an nationalen und internationalen Craft Bieren, stilecht präsentiert in den ganz besonderen Räumlichkeiten der Brauerei: Aus 38 Containern erbaut, ist das BRWHOUSE mit Restaurant, Bar und Biergarten ein temporärer Bau – also mobil. 2017 bekam es das Prädikat „Berliner Szenerestaurant“ von den Berliner Meisterköchen.

## August

17. bis 18. August

### TAG DER OFFENEN TÜR DER BUNDESREGIERUNG

Zum 20. Tag der offenen Tür laden das Bundeskanzleramt, das Presse- und Informationsamt und die Bundesministerien wieder Bürgerinnen und Bürger zu einem Besuch ein.

**CHA  
MÄL  
EON**

„Bildgewaltige Bühnenmagie.  
Unbedingt ansehen!“ Berliner Morgenpost



Präsentiert von  
**95,8 radioeins** rbb

# MEMORIES OF FOOLS



**Im Sommer *FREISTAUNEN!***

**Freier Eintritt für Kinder bis 12 Jahre im  
Juni, Juli und August**

Infos und Buchung auf

**CHAMAELEONBERLIN.COM**  
**TICKETS: 030 / 4000 - 590**

**NEUER  
ZIRKUS  
EINFACH  
ANDERS**

**JUBILÄUM**

**90 JAHRE COKE IN DEUTSCHLAND**

Es war 1929, als die erste Flasche Coca Cola in Deutschland sich mit Inhalt füllte. Zehn Jahre später gingen bereits 4,5 Millionen Kisten Coke über die Ladentische, in den 40er-Jahren kam Fanta dazu, die zunächst als deutsche Marke eingetragen wurde. Heute ist die Coca-Cola European Partners Deutschland GmbH mit Hauptsitz in Berlin für die Abfüllung und den Vertrieb von 80 alkoholfreien Markenprodukten in ganz Deutschland verantwortlich und mit einem Absatzvolumen von im Jahr 2018 knapp 3,8 Milliarden Litern das größte deutsche Getränkeunternehmen. Rund 8000 Mitarbeiter sind dort beschäftigt.

**JUBILÄUM**

**EIN VIERTELJAHRHUNDERT DB**

Im Januar 1994 erhielt sie den Eintrag ins Handelsregister beim Amtsgericht Charlottenburg. Fünf Tage später gab es die offizielle Feier zu einer besonderen Wiedervereinigung: Denn am damaligen Haupt- (heute Ost-)Bahnhof wurden die beiden deutschen Bahnhälften zusammengeführt. Auf diesen Anfang und auf eine bewegte – und im wahrsten Sinne bewegende – Geschichte blickt die Deutsche Bahn inzwischen zurück: 25 Jahre sind seither vergangen, ein Vierteljahrhundert Wegstrecke hin zu einem der weltweit führenden Mobilitäts- und Logistikunternehmen. 2018 nutzten zuletzt 148 Millionen Menschen allein die Fernverkehrszüge. In Deutschland arbeiten mehr als 200.000 Menschen für die DB.

6. bis 11. September, Messe Berlin  
**IFA MEET&MATCH**

Die Matchmaking-Veranstaltung vom Enterprise Europe Network ermöglicht es Ausstellern und Messebesuchern, Geschäfts- oder Technologiepartnerschaften sowie Forschungsk Kooperationen anzubahnen. Angeboten werden u. a. geführte Touren über die IFA oder zu ausgewählten Ausstellern sowie verschiedene Fachvorträge zu Themen wie EU-Förderprogramme, geistiges Eigentumsrecht oder Zertifizierung.  
<https://ifa2019.b2match.io>

31. August

**LANGE NACHT DER MUSEEN**

Zur Langen Nacht der Museen öffnen 80 Berliner Museen und Ausstellungsorte ihre Türen und geben den Besuchern von 18 bis 2 Uhr nachts Gelegenheit, Ausstellungen, Sammlungen und Installationen in Augenschein zu nehmen sowie an Workshops, Expressführungen und Künstlergesprächen teilzunehmen.  
[www.lange-nacht-der-museen.de](http://www.lange-nacht-der-museen.de)

**September**

6. September, diverse Locations  
**STARTUPNIGHT**

Die Startupnight ist eine der größten Startup-Events in Europa, bei der sich Startups vor Unternehmen, Investoren und potenziellen Kunden präsentieren. Sie findet 2019 zum siebten Mal in Berlin statt – mit über 4000 Teilnehmern und 250+ Startups aus der ganzen Welt.  
[www.startupnight.net](http://www.startupnight.net)

**25**  
25 JAHRE  
PARTNER FÜR BERLIN  
Von A bis Zukunft

**DIE NÄCHSTE AUSGABE ZUM THEMA 25 JAHRE PARTNER FÜR BERLIN ERSCHEINT AM 4. SEPTEMBER.**  
Anzeigenschluss  
5. August 2019



Die LOTTO-Stiftung fördert das weltweit einzigartige Museum für zeitgenössische urbane Kunst mit insgesamt 2,1 Millionen €. Es ist eine bedeutsame Anlaufstelle für Ausstellungen auf hohem Qualitätsniveau, Forschung und Austausch rund um die Urban Contemporary Art.

**URBAN NATION MUSEUM FOR URBAN CONTEMPORARY ART**

# Erfolgreich werben

Mit unseren Zeitschriften erreichen Sie Gründer und Entscheider, Sport-, Medien- und Lokalinteressierte



**Jetzt Mediadaten anfordern!**  
(030) 43 777 82-0 oder info@raz-verlag.de



**RAZ Verlag**  
EINFACH MEHR DAVON

# Buderus

Heizsysteme mit Zukunft.



## Die passende Wärmepumpe für Ihr Haus.

Die Baureihe Logatherm WLW196i im Titanium Design bietet modulare und hocheffiziente Luft-Wasser-Wärmepumpensysteme sowohl für die Innen- als auch Außenaufstellung. Solide Verarbeitung und Vernetzung sind für uns selbstverständlich. Interesse? Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

Die Klassifizierung zeigt die Energieeffizienz des Systems mit Logatherm WLW196i-8 IR bzw. AR und Logamatic HMC300. Die Klassifizierung kann je nach Komponenten oder Leistungsgröße eventuell abweichen. Weitere Informationen zur Klassifizierung oder zum ERP-Label erhalten Sie unter [www.buderus.de/erp](http://www.buderus.de/erp)

**Bosch Thermotechnik GmbH · Buderus Deutschland · [www.buderus.de](http://www.buderus.de)**

Bessemersstr. 76A  
12103 Berlin  
Tel.: 030/75488-0  
[berlin@buderus.de](mailto:berlin@buderus.de)

Berliner Straße 1  
16727 Velten  
Tel.: 03304/377-0  
[berlin.brandenburg@buderus.de](mailto:berlin.brandenburg@buderus.de)

Am Magnapark 4  
14542 Werder OT Plötzin  
Tel.: 03327/5749-110  
[werder@buderus.de](mailto:werder@buderus.de)

Feldmark 9  
17034 Neubrandenburg  
Tel.: 0395/4534-201  
[neubrandenburg@buderus.de](mailto:neubrandenburg@buderus.de)

Hansestr. 5  
18182 Bentwisch  
Tel.: 0381/60969-12  
[rostock@buderus.de](mailto:rostock@buderus.de)

